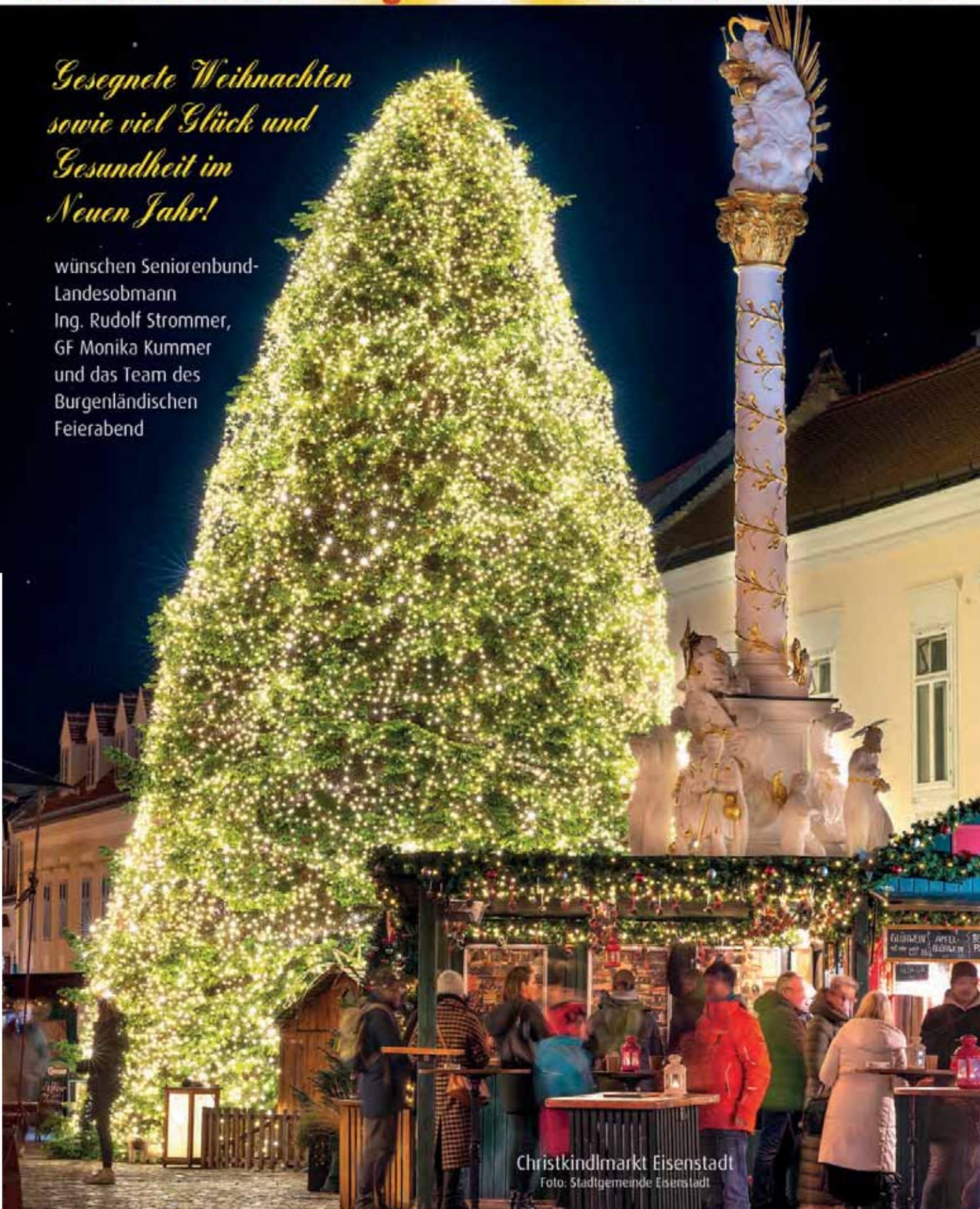


FEIERABEND

Information des Burgenländischen Seniorenbundes

*Gesegnete Weihnachten
sowie viel Glück und
Gesundheit im
Neuen Jahr!*

wünschen Seniorenbund-
Landesobmann
Ing. Rudolf Strommer,
GF Monika Kummer
und das Team des
Burgenländischen
Feierabend



ZUR SACHE



von
Landesobmann
2.LT-Präs.a.D.
Ing. RUDOLF STROMMER

Dieses Jahr hatte es in sich

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende, das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Und wir müssen feststellen - es ist unruhiger geworden auf der ganzen Welt: Schon beinahe zwei Jahre Krieg in der Ukraine, Krieg im nahen Osten mit Geiselnahmen, Bürgerkrieg in Mali, Krieg in Aserbaidschan und Armenien um die Region Bergkarabach, Friedenseinsätze unserer Soldaten im Kosovo usw.

Erst dieser Tage erklärte Außenminister Schallenberg, dass es derzeit auf der ganzen Welt so viele kriegerische Auseinandersetzungen gibt wie noch nie seit dem 2. Weltkrieg. Die Österreichische Bundesregierung hat aus all diesen Vorkommnissen und Meldungen ihre Schlüsse gezogen und im Interesse der Sicherheit in unserem Land die Mittel für Landesverteidigung und Sicherheitskräfte deutlich erhöht. Denn: Nur in Zeiten des Friedens und in Sicherheit können wir unseren hohen Standard im Bereich der Sozialen Sicherheit halten und weiter ausbauen.

Für die Seniorinnen und Senioren konnte viel erreicht werden: Pensionserhöhung: Plus 9,7 %

Mit einer Pensionserhöhung ab Jänner 2024 von 9,7 % wird die Inflation des letzten Jahres abgegolten und die Kaufkraft der Pensionen bleibt erhalten. Unsere Präsidentin Ingrid Korosec hat mit ihren Kontakten, vor allem aber mit ihrer langjährigen Erfahrung, maßgeblich dazu beigetragen.

Kalte Progression abgeschafft

Was aber ganz besonders entscheidend ist: Diese Pensionserhöhung wird erstmals direkt bei den Menschen ankommen. Nach Jahrzehntelanger Diskussion wurde auf Bundesebene mit Bundeskanzler Nehammer und Finanzminister Brunner die sogenannte kalte Progression abgeschafft.

Zur Erklärung: Der Effekt, dass die jährlichen Lohnerhöhungen bzw. Pensionserhöhungen bisher zu einer steuerlichen Mehrbelastung führten, weil man damit in eine andere Steuerklasse wechselte, wird kalte Progression genannt. Somit war bisher ein großer Teil der Erhöhungen durch höhere Steuern wieder weg. Mit der Abschaffung der kalten Progression ist die schleichende Steuererhöhung somit zu Ende, die Erhöhungen kommen tatsächlich bei den Menschen an.

Ich bedanke mich bei allen unseren Mitgliedern für die Treue zu unserer Gesinnungsgemeinschaft und wünsche ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest. Für das neue Jahr wünsche ich vor allem Gesundheit, Glück und Gottes Segen sowie viele frohe Stunden bei den vielen Veranstaltungen des Seniorenbunds.

Herzlichst

Korosec: Leistungsbonus bei Pensionsantritt 2024: gefordert – erreicht!

Die Pensionsanpassung 2024 wurde beschlossen

Neben 9,7% Pensionsanpassung für alle Pensionen bis 5.850 Euro und einem Fixbetrag von 567,45 Euro für alle darüber, hat die Bundesregierung auch die Forderung des Österreichischen Seniorenbundes nach einem Leistungsbonus („Schutzklausel“) für Pensionisten, die 2024 in Pension gehen, mit einer Erhöhung der Beitragsgrundlagen um 6,2% berücksichtigt.

Der Leistungsbonus („Schutzklausel“) war so wichtig, weil die Beitragsgrundlagen laut Gesetz mit einer 2-jährigen Verspätung aufgewertet werden. Daher würde bei Pensionsantritt 2024 eine Erhöhung der Beitragsgrundlagen bloß um 3,5 % erfolgen, die Inflation beträgt aber 9,7%. Um den sich daraus ergebenden Verlust zu vermeiden werden jetzt die Beitragsgrundlagen um 6,2 % erhöht.

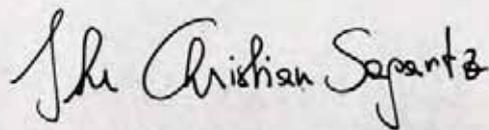
**Volkspartei
Burgenland**

Frohe Weihnachten und ein gutes 2024.

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Ich wünsche von Herzen
eine besinnliche Weihnachtszeit.
Dazu gehört ein zufriedener Rückblick auf
das Vergangene, Glaube an das Morgen
und Hoffnung auf ein gutes Miteinander.

Herzliche Weihnachtsgrüße



Christian Sagartz

Christian Sagartz
Landesparteiobmann



ZUR SACHE



von
Präsidentin
LAbg. INGRID KOROSEC

Fakten statt Pensionisten-Bashing

Seitdem die Pensionsanpassung mit 9,7% feststeht, häufen sich Berichte über die teuren, bald unleistbaren Pensionistinnen und Pensionisten, die zunehmend das Gefühl bekommen sich für ihre Pension und ihr „längeres Leben“ rechtfertigen oder entschuldigen zu müssen. Auf Neudeutsch findet ein Pensionisten-Bashing statt, das nicht nur unerträglich, sondern vor allem unfair ist.

Die Kritik an unserem Pensionssystem trägt massiv zur Verunsicherung nicht nur der älteren, sondern auch der jüngeren Generation bei, wobei die Frage: „Wer soll das bezahlen?“ oft im Mittelpunkt steht. Die Älteren befürchten, dass ihre Pensionen nicht zumindest mit der Teuerung abgegolten werden, die Jüngeren glauben ohnehin keine Pension mehr zu bekommen.

Der Österreichische Seniorenbund muss sich jedes Jahr, insbesondere während den Pensionsverhandlungen, gegen dieses Schlechtreden unseres Pensionssystems, das eines der besten der Welt ist, zur Wehr setzen.

Was sind die Fakten?

Die staatlichen Zuschüsse betragen nach aktuellen Zahlen im Bereich der gesetzlichen ASVG-Pensionen 14 Milliarden Euro, der Aufwand aller Beamtenpensionen (Bund, Länder und Gemeinden) beträgt 14,3 Milliarden.

Davon sind aber zunächst zahlreiche Einnahmen abzuziehen. So betragen allein die Dienstgeber- und Dienstnehmerbeiträge bei den Beamten rund 2,5 Milliarden

Euro. Viele Maßnahmen sind auch dem Sozialbereich zuzuordnen, wie Pensionsbeiträge für Kindererziehung und für Präsenz- und Zivildienstler oder auch der Aufwand für die Ausgleichszulagen, die der Armutsbekämpfung dienen.

Wenn man all diese sozialen Kosten aus dem Pensionsbudget herausnimmt, reduziert sich der Aufwand deutlich auf rund 21,7 Milliarden Euro.

Zu Bedenken ist letztlich auch, dass Pensionisten und Pensionistinnen, abgesehen davon, dass sie sich ihre Pensionen hart erarbeitet haben, Steuern und Abgaben zahlen, insgesamt mindestens 17 Milliarden Euro. Es stört mich, wenn wir „Alten“ immer als Kostenfaktor dargestellt werden, denn wir sind ganz im Gegenteil ein wertvoller Wirtschaftsfaktor! Schließlich sind ältere Menschen auch stark in der Freiwilligenarbeit tätig, das in Summe einem jährlichen Gegenwert von rund 8,6 Milliarden Euro entspricht.

Ein Pensionisten-Bashing ist also angesichts dieser Zahlen wirklich nicht angebracht.

So wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2024!

Herzlichst



**GLÜCK IST, WENN MAN
GEMEINSAM AKTIV IST**

• Geselligkeit • Information • Reisen
Kommen auch Sie zum
Burgenländischen Seniorenbund

ÖSB Präsidentin Ingrid Korosec fordert:

Gratisimpfungen statt Behandlungskosten

Für die im österreichischen Impfplan empfohlenen Impfungen für Erwachsene fallen den Menschen Kosten von fast 1.000 Euro an.

Viele Infektionserkrankungen von Grippe bis Gürtelrose lassen sich durch eine Impfung vermeiden. Erwachsene müssen in Österreich Impfungen großteils selbst bezahlen. Viel zu viel im Hinblick auf die Einkommen vieler PensionistInnen, meint Korosec. Sie fordert daher, dass die im Impfplan empfohlenen Impfungen gratis sind.

Magere 3,1 Prozent der gesamten Gesundheitsausgaben entfallen auf Präventionsmaßnahmen, den Löwenanteil macht die Reparaturmedizin aus. Abzuwarten bis Menschen erkranken und dann teuer gegenzusteuern, hält

Seniorenbundspräsidentin Korosec für den falschen Weg.

Zu hohe finanzielle Belastung für Ältere

Gerade ältere Menschen sind durch Gesundheitsausgaben überdurchschnittlich hoch belastet. Sie leiden oft an mehreren chronischen Erkrankungen für die Medikamente genommen werden. Allein die Rezeptgebühren summieren sich zu ansehnlichen Beträgen. Die Vorerkrankungen machen sie außerdem anfälliger für Infektionen und verursachen schwere Verläufe.

Andererseits werden Gesundheitskosten bei der Berechnung der Inflationsrate relativ wenig berücksichtigt. Ihr Anteil am Warenkorb ist mit 5,5% angesetzt. Restaurants und Hotels werden mit 13% berücksichtigt.



Josef Loos, Michael Frattner, Soziallandesrat Leonhard Schneemann und 2. LTPräs.a.D. Ing. Rudolf Strommer bei der gut besuchten Auftaktveranstaltung im Eisenstädter Kulturzentrum.

Gesundheitstage des Bgld. Seniorenbeirates

Demenz geht jeden an

Im Burgenland leiden an die 5000 Menschen an Demenz in diversen Ausprägungen. Anhand von demographischen Studien liegt nahe, dass diese Zahl in Zukunft steigen wird. Demenz ist auch ein Hauptgrund für die Einweisung in ein Pflegeheim. Ausgewiesene Experten infor-

mierten bei den diesjährigen Gesundheitstagen über die Krankheit selbst, den Umgang mit ihr im Familienkreis und der häuslichen Umgebung und nicht zuletzt über die nicht zu unterschätzende Belastung pflegender Angehöriger und die Möglichkeit, diese zu unterstützen.

HÖR STÄR KE

Jetzt Termin vereinbaren & Ihre Hörstärke testen!

Weil ich mein Leben feiere.

QR-Code scannen & Termin online buchen

Neuroth: 7 x im Burgenland
Service-Hotline: 00800 8001 8001
neuroth.com

BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Jede*r Dritte bekommt im Lauf des Lebens Gürtelrose.

Herbert Prohaska berichtet

Der ehemalige Fußballer erzählt von seinen Erfahrungen mit der schmerzhaften Nervenentzündung. Eine Impfung schützt, wird aber aktuell nicht von der Krankenkasse übernommen.

Jede*r Dritte erkrankt im Laufe des Lebens an Gürtelrose – mit oft großen Schmerzen und teilweise schweren Komplikationen. In Summe geht man in Österreich von rund 30.000 Fällen pro Jahr aus. Bei bis zu 30% der Patient*innen kann als Komplikation eine Post-Zoster-Neuralgie auftreten - das sind Schmerzen, die monate- bis jahrelang anhalten können. Expert*innen zählen diese Schmerzen zu den stärksten in der Humanmedizin.

Das kann auch Herbert Prohaska bestätigen: „Es war furchtbar schmerzhaft! Ich bin Schmerzen aus meiner Fußballerkarriere gewohnt, aber das waren Schmerzen, die fast nicht auszuhalten waren.“

Auch gesunde, sportliche Menschen können unerwartet an Gürtelrose erkranken. Einer der Hauptrisikofaktoren ist das Alter, da die Leistungsfähigkeit des Immunsystems abnimmt. Expert*innen raten, mit dem/der Hausarzt*in über Vorbeugung zu sprechen. Die Impfung



© accelent communications

Auch Herbert Prohaska litt unter Gürtelrose: „Es war furchtbar schmerzhaft! Ich bin Schmerzen gewohnt aus meiner Fußballerkarriere, aber das waren Schmerzen, die fast nicht auszuhalten waren.“

gegen Gürtelrose wird im österreichischen Impfplan für alle Erwachsenen ab 50 Jahren und für Personen mit besonders hohem Risiko bereits ab 18 Jahren empfohlen. Leider werden die Kosten aktuell aber nicht von der Krankenkasse übernommen. „Alle Impfungen, die im österreichischen Impfplan empfohlen

werden, müssten diesen Gruppen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden,“ fordert deshalb auch Elisabeth Pittermann, Gesundheits-sprecherin des Pensionistenverbands. Weitere Informationen unter www.guertelrose-info.at. Mit freundlicher Unterstützung von GSK. ANZEIGE NP-AT-HZU-ADV-R-230024, 10/2023

Gürtelrose ist eine meist sehr schmerzhaftes Nervenentzündung, die mit schweren Komplikationen einhergehen kann.

- Fast alle Erwachsenen über 50 (>99%) tragen das Virus, das Gürtelrose auslöst, in sich.
- Jede/r Dritte erkrankt im Laufe des Lebens an Gürtelrose.
- Schützen Sie sich jetzt mit einer Impfung vor Gürtelrose!

Sind Sie 50 oder älter?

Für Personen ab 50 Jahren ist laut österreichischem Impfplan eine Impfung gegen Gürtelrose empfohlen.

Sprechen Sie mit Ihrer Ärztin, Ihrem Arzt und informieren Sie sich in Ihrer Apotheke über Ihren Schutz vor Gürtelrose!

Weitere Informationen: www.guertelrose-info.at

GlaxoSmithKline Pharma GmbH, Wienerbergstraße 7 (3. Stock), 1100 Wien



Weise reisen

& WAS FÄHRST DU?

Das Senior:innen-Ticket für alle ab 65.

Tagesticket

06.11. bis 14.12.2023

ab € **24,-***

Monatsticket

03.11. bis 03.12.2023

ab € **69,-***

TIPP: Bei Kauf des Senior:innen-Tickets im ÖBB Konto erhalten Sie 50 % Ermäßigung auf Sitzplatzreservierungen.

HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR UNS.

Alle Infos auf oebb.at/seniorenticket

* Angebot gültig in Verbindung mit der ÖBB VORTEILSCARD Senior:in der 2. Klasse in allen Zügen der ÖBB und Raaberbahn in Österreich und im IC-Bus Graz-Klagenfurt (ausgenommen Nightjet, EuroNight Züge, Privatbahnen, Zahnradbahnstrecken und Sonderverkehr) Reservierungspflicht in Fernverkehrszügen an Fr, Sa, So und Feiertagen und in IC-Bussen an allen Tagen. Tagestickets: Gültig im Aktionszeitraum am gewählten Reisetag ab 08:00 bis 03:00 des Folgetages. Nur für die Reisetage Mo – Do erhältlich. Nicht erhältlich am 08.12.2023. Monatstickets: Gültigkeit von Mo – Fr zeitlich beschränkt (ab 08:00 bis 03:00 des Folgetages); Sa, So und Feiertag ganztägig gültig. 50% Ermäßigung auf Sitzplatzreservierungen für Fahrten im Aktionszeitraum im Fernverkehr 2. Klasse nur mit hinterlegtem Senior:innenticket im ÖBB Konto und nur bei Kauf im ÖBB Konto. Vorverkauf startet am 16.10.2023. Es gelten die Tarifbestimmungen der ÖBB-Personenverkehr AG, abrufbar unter oebb.at.

ZUR SACHE



Von
Pfarrer i.R. MATHIAS REINER
Eisenstadt

„Lasst uns nicht aufgeben!“ *Papst Franziskus*

Warum verbinden viele Menschen mit Weihnachten die Vorstellung von FRIEDEN? Heuer mit Recht! Liegt doch die Welt in allen Bereichen im Umbruch. Allerorten nur Gewalt und Elend.

Die Ansprachen der Politiker werden vom Frieden Handeln, ebenso die Aufrufe der Appelle internationaler Gremien und Organisationen und die Predigten der Bischöfe. Gehört werden wird der weitreichende Friedenappell des Papstes. Unaufhörlich mahnt er und ruft zu Buße und Gebet auf, fordert die Achtung der Menschenrechte besonders im Gazastreifen. „Lasst uns nicht aufgeben! Der Krieg löst keine Probleme. Niemand darf die Möglichkeit außer Acht lassen, den Waffen Einhalt zu gebieten. Das Feuer muss eingestellt werden. Haltet ein, Brüder und Schwestern, Krieg ist immer eine Niederlage.“ (L'Osservatore Romano)

FRIEDEN ersehnen wir nicht nur für die große Welt. Frieden möchten wir vor allem im Bereich der Familie. Kein anderes Fest steht so unter dem Anspruch der Harmonie wie Weihnachten; besonders der Heilige Abend, der Zusammengehörigkeit und Herzlichkeit heraufbeschwört. Kein anderes Fest ist jedoch anfälliger für Streit und Zerwürfnis in der Familie wie Weihnachten.

Warum verbinden wir Frieden gerade mit Weihnachten? Friede von Gott wird uns ja auch zu Ostern zugespro-

chen. Gläubige Menschen wissen um den Gruß des Auferstandenen: „Friede sei mit euch!“ (Joh 20,19) Dennoch wird der Osterfriede nicht annähernd und so besungen wie der Weihnachtsfriede. Eine Begründung finden wir in der biblischen Botschaft von der Geburt JESU, auf deren Feier wir vorbereitend zugehen. Heißt es doch im Evangelium nach Lukas 2,14: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“

Gerade am Heiligen Abend überkommt uns eine Ahnung vom wirklichen Frieden in Geborgenheit. Durch die Geburt Jesu ist GOTT im wahrsten Sinn unser Bruder geworden. Himmlisches hat sich mit Irdischem vereint. Das ist für mich Versöhnung. Es liegt auch an uns, es liegt auch an jedem und an jeder persönlich, in diesen Prozess einzutreten. Ich kann Mauern überwinden; Entfremdung beilegen und wieder Beziehung aufnehmen. Gegensätze kann ich durch Kompromisse abschwächen. Und der Geist heilsamer Versöhnung, ja eine unglaubliche Verbrüderung und Menschenfreundlichkeit wird um sich greifen können.

Spielen wir nicht mit im Drama der Geschichte, das da heißt: NEIN zu Gott.

Hinterlassen wir lieber Spuren vom Frieden. Unterstützen wir mit Gebet mühsame Schritte diplomatischer Bemühungen um Frieden. Vertrauen wir auf Gottes Güte und Vorsehen.

„Lasst uns nicht aufgeben!“

Liebe Rätselfreunde

Mit ein bisschen Glück können Sie schöne Preise gewinnen. Versuchen Sie das nicht allzu schwere Rätsel zu lösen und schreiben Sie das jeweilige Lösungswort in die mit den entsprechenden Zahlen gekennzeichneten Kästchen. Einschicken, und schon sind Sie dabei.

Diesmal winken **3x2 Eintrittskarten für das Konzert des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins am 25.1.2024.**

Über Eintrittskarten für das Edelsteinhaus samt laufender Sonderausstellung freuten sich Margareta Tomisser, Jabing, Johann Janits, Weingraben und Gertrud Wieser, Stuben.

Vielen Dank fürs Mitmachen und weiterhin viel Spaß beim Rätseln.

Terminplan



Dienstag 05.03.2024 -
Donnerstag, 07.03.2024

Bundes-Schitage
Tirol - Hopfgarten

Dienstag, 14.05.2024 -
Mittwoch, 15.05.2024

Bundes-Kegeltage
Vorarlberg - Koblach

Dienstag, 04.06.2024 -
Dienstag, 11.06.2024

Flugreise Südeuropa

Ausschreibung Bundes-Skitage

Die Skiwelt Wilder Kaiser-Brixental ist mit 284 Pistenkilometer, 9 direkten Einstiegsorten sowie 21 Talabfahrten eines der größten Skigebietes weltweit.

Programm:

Dienstag, 5. März 2024

ab 12:00 Uhr Abholung der Liftkarten bei der Talstation der Bergbahn Hohe Salve in Hopfgarten

12:00 – 15:00 Uhr

Training

18:00 Uhr Empfang am Marktplatz, Einzug in das Sportresort Hohe Salve mit Begleitung der Musikkapelle Hopfgarten

Mittwoch, 6. März 2024

08:00 Uhr – 08:30 Uhr Startnummernausgabe an der Talstation der Bergbahn Hohe Salve in Hopfgarten

09:00 – 10:00 Uhr: Streckenbesichtigung Riesentorlauf – Skipiste Fochsching

10:15 Uhr Start Riesentorlauf

18:00 Uhr Siegerehrung im Veranstaltungszentrum Salvena

Für die Teilnehmer gibt es vergünstigte Liftkartenpreise für 1 ½ und 2-Tageskarten. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Seniorenbundes. Der Mitgliedsausweis ist auf Verlangen vorzuweisen. Mindestalter 50 Jahre.

Anmeldungen bis spätestens 16. Feber 2024 an den Tiroler Seniorenbund, 6020 Innsbruck, Adamgasse 9, Tel. 0512/58 01 68 – 33 oder Mail p.mitterer@tiroler-seniorenbund.at.

Dienstag, 18.06.2024 –
Dienstag, 25.06.2024

Flugreise Südeuropa

Mittwoch, 04.09.2024 –
Donnerstag, 05.09.2024

Bundes-Golftage
Szb. – Mittersill

September 2024

Bundeswallfahrt

Dienstag, 10.09.2024 –
Mittwoch, 11.09.2024

Bundes-Tennistage
Kärnten – St. Kanzian am
Klopeiner See

Nilkreuzfahrt - ein Erlebnis der ganz besonderen Art



Ein schönes Erlebnis war die Herbstreise „Kairo und Nilkreuzfahrt“ des Bgld. Seniorenbundes vom 17. bis 26. Oktober. Eine Gruppe von SeniorInnen, begleitet von Landesobmann Ing. Rudolf Strommer und dem Reisebüro Reisewelt, erlebte Ägypten mit vielen Höhepunkten.

Verpflichtende Fahrtauglichkeitsuntersuchungen für Personen ab 70 kommen NICHT! Strommer: „Senioren haben sich durchgesetzt!“



„Die Reisefreiheit der Seniorinnen und Senioren bleibt erhalten, ein Anschlag der EU auf die individuelle Mobilität der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger wurde verhindert“, erklärte der Landesobmann des Burgenländischen Seniorenbundes, 2. LT-Präs a.D. Ing. Rudolf Strommer. Bekanntlich wollten Gremien der Europäischen

Union auf Initiative einer Grünen EU-Abgeordneten aus Frankreich alle fünf Jahre eine ärztliche Kontrolle der Fahrtauglichkeit für alle Personen ab 70 Jahre einführen. Der Seniorenbund hat dagegen auf das Schärfste protestiert, wäre das doch eine besondere Benachteiligung und Diskriminierung der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger gewesen. Zum Unterschied von großen Städten mit U-Bahn, Straßenbahn und Autobuslinien sind gerade im Burgenland mit den ländlichen kleinstrukturierten Einheiten

viele Menschen auf das Auto angewiesen. Die Verkehrsminister der Mitgliedsstaaten haben sich gestern auf eine **Selbsteinschätzung der Fahrtauglichkeit** geeinigt. Das steht übrigens schon bisher im Führer-

scheingesetz.

Strommer abschließend: „Der starke Aufschrei der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger hat Wirkung gezeigt, wir haben uns im Interesse der Seniorinnen und Senioren durchgesetzt“.



NEUE OBFRAUEN UND OBMÄNNER

Haider Josef, Zemendorf-Stöttera
Ibesich Emma, Steinbrunn
Kern Reinhold, Kukmirn
Ranner Peter, Welgersdorf

A-Nobis Sektkellerei: Das Sekt- und Champagnerhaus im Burgenland



Ein Erlebnis für alle Sinne: die A-Nobis Sektkellerei in Zurndorf

Die hohe Qualität der Sekte und Champagner zeichnet A-Nobis (= lat. „von uns“) am österreichischen Markt aus. Um den Produkten einen angemessenen Rahmen zu bieten, wurde die A-Nobis Sektkellerei 2018 von Norbert und Birgit Szigeti ins Leben gerufen und im Herbst 2020 im burgenländischen Zurndorf eröffnet. Die Kellerei wurde auf einem rund drei Hektar großen Naturareal, nach den höchsten ökologischen Standards, erbaut. In insgesamt sieben einzigartigen Verkostungsräumlichkeiten werden dem Genuss von Sekt und Champagner keine Grenzen gesetzt. Kellerführungen in Kombination mit Verkostungen können jederzeit telefonisch oder über die A-Nobis Website gebucht werden.

Traditionelle Flaschengärung

In der A-Nobis Sektkellerei werden alle Sekte traditionell flaschenvergoren. Nur dieses Verfahren verleiht den Sekten die Finesse und Eleganz, die ihnen gebührt. Von der hohen Qualität der Produkte konnten nicht nur Privatkunden, sondern auch die Fachwelt überzeugt werden – burgenländischer Landessieger, Salonsieger, Falstaff- und A La Carte Sieger. Die Sekte und Champagner können in der hauseigenen Vinothek in Zurndorf oder im Online-Shop www.a-nobis.at erworben werden.

Hauseigene Champagnermarke „Norbert Deux-Coeurs“

Neben dem umfangreichen Sektsortiment gibt es auch einen hauseigenen Champagner namens „Norbert Deux-Coeurs“, der in der Champagne produziert wird.



A-Nobis Kultur

Die Sektkellerei bietet außer Kellerführungen und Verkostungen auch kulturelle Veranstaltungen in Form von Theateraufführungen, Konzerten, Kabaretts, Lesungen, Vernissagen usw. an. Im Sommer finden die Veranstaltungen im wunderschönen Innenhof statt. Als kulturelles Highlight können im Zuge der Öffnungszeiten außerdem das hauseigene römische Museum und die Kunstgalerie besucht werden.

Lust auf einen Besuch?

Birgit und Norbert Szigeti freuen sich auf alle Gäste, die einen erlebnisreichen Besuch in der Sektkellerei A-Nobis verbringen wollen.

A-Nobis Sektkellerei Norbert

Szigeti GmbH
Am Eichenwald 3
A-2424 Zurndorf
www.a-nobis.at

Öffnungszeiten:

MO-FR: 8:00 - 12:00 & 13:00 - 17:00 Uhr
SA: 09:00 - 12:00 & 13:00 - 17:00 Uhr
SO & Feiertag geschlossen

Bundes-Tennistage in Wien

Sieg für Zankl/Pfeiffer

Bei den Bundes-Tennistagen in Wien war das Burgenland mit vier Sportlern vertreten. Zankl Karl (Pinkafeld) und Pfeiffer Erich (Wiesfleck) gewannen die Gruppe 138-144. Sket Manfred (Pötsching) und Pepi Frank erreichten in der Klasse 145+ den 9. Platz. Ein gelungener Gemeinschaftsabend trug wesentlich zur guten Stimmung bei. 2024 sind die Tennis Tage am Klopeinersee. Auch von dieser Stelle herzlichen Glückwunsch zu den tollen Leistungen.



Das Duo Karl Zankl und Erich Pfeiffer siegten in ihrer Gruppe 138-144. In der Klasse 145+ mischten Pepi Frank und Manfred Sket (Bild oben links) mit und holten Platz 9.

DEM GLÜCK
EINE CHANCE
GEBEN
LOTTERIEN/SENIORENHILFE
**GLÜCK IST, WENN MAN
GEMEINSAM AKTIV IST**

Herzliche Gratulation

Albert Maschler feierte seinen 70er

Oberpullendorfs Bezirksobmann Albert Maschler versteht es immer wieder seine Funktionäre und die Mitglieder des Seniorenbundes im Bezirk zu zahlreichen Aktivitäten zu motivieren. Der Piringsdorfer übernahm im Juni 2016 die Funktion des Bezirksobmannes von Wolfgang Ehrenhöfler. Dieser Tage feierte der umtriebige Jubilar seinen 70. Geburtstag im Kreise

zahlreicher Gratulanten. Unter ihnen auch Landesobmann Rudi Strommer und Nationalrat Niki Berlakovich. Sie alle wünschten Albert Maschler noch viele gesunde und aktive Jahre an der Spitze der Oberpullendorfer Bezirkssenioren.

Ehrenzeichen für Seniorenbundmitglieder zu Martini

Das Fest zum Heiligen Martin nimmt das Land Burgenland traditionell



Jubilar Albert Maschler im Kreise der Gratulanten mit LO Rudi Strommer und NR Niki Berlakovich.

zum Anlass, all jenen Burgenländerinnen und Burgenländern zu danken, die sich über ihr herkömmliches Arbeitspensum hinaus für das Gemeinwohl engagieren, hervorragende Leistungen erbringen oder im Verein oder Ehrenamt

vorbildlich tätig sind. Das Verdienstkreuz des Landes erhielten aus der Hand des Landeshauptmannes die Seniorenbundmitglieder Heidemarie Hofer (Neudörf), Heinrich Roiss (Podersdorf), Herta Stein (Leithaprodersdorf), Roswitha

Koch (Loipersdorf-Kitzladen), und Josef Schreiner (Eberau). Als erste Gratulanten in den Kulturzentren Mattersburg und Oberschützen stellten sich Landesobmann Rudi Strommer, 2. LT.Präs. Walter Temmel und LPO Christian Sagartz ein.



Im Bild links: Roswitha Koch und Josef Steiner, im Bild rechts Heidemarie Hofer, Herta Stein und Heinrich Roiss mit Temmel, Strommer und Sagartz.

Wir wünschen ein frohes und schönes Weihnachtsfest in Gesundheit und Zufriedenheit, vor allem aber ein gutes neues Jahr.

BEZIRK NEUSIEDL/SEE



Bezirksobmann
Johann THULLNER, Mönchhof

Bezirksobmann-Stv.
Ingeborg BERGER, Neusiedl am See
Johann Farkas, Pama
Bezirksschriftführer
Anna MASSAK, Andau
Bezirksfinanzreferent
Hermann METZKER, Gols
Bezirksfinanzprüfer
Anna UNGER, Frauenkirchen
Johannes GOLDENITS, Halbturn

BEZIRK OBERWART



Bezirksobmann
Karl VOLCIC, Oberwart

Bezirksobmann-Stv.
Franz BINDER, Pinkafeld
Klara LISZT, Unterwart
Christa PUTZ, Wolfau
Matthias SASS, Deutsch Schützen
Bezirksschriftführer
Alexander KISS, Oberwart
Bezirksfinanzreferent
Manfred LINHART, Bad Tatzmannsdorf
Bezirksfinanzprüfer
RegRat Gabriel HOFFMANN, Bad Tatzmannsdorf
Rudolf HÖFLER, Jabling

BEZIRK EISENSTADT



Bezirksobmann
Mathias HEINSCHINK, Leithaprodersdorf

Bezirksobmann-Stv.
Adelheid HAHNEKAMP, St. Georgen
Silvia BRONKHORST, Eisenstadt
Johann ZONSCHITS, Großhöflein
Bezirksschriftführerin
Elisabeth EISNER, Eisenstadt
Bezirksfinanzreferent
Johann RABEL, Eisenstadt
Bezirksfinanzprüfer
Stefan PALKOVITS, Trausdorf
Josef THENNER, Oggau

BEZIRK GÜSSING



Bezirksobmann
Josef BAUER, Heugraben

Bezirksobmann-Stv.
Hermann UNGER, Güssing
Anneliese SIEGL, Stegersbach
Franz MARTH, Punitz
Bezirksschriftführer
Hermann OFNER, Rohr
Bezirksfinanzreferent
Manfred WURGLITS, Stinatz
Bezirksfinanzprüfer
Leopold PFEIFFER, Sumetendorf
Hermine FRISCH, Gerersdorf b.G.

BEZIRK MATTERSBURG



Bezirksobmann
Otto MERSICH, Draßburg

Bezirksobmann-Stv.
Johann HÖHER, Antau
Bezirksschriftführer
Leopoldine RADOWAN, Rohrbach
Bezirksfinanzreferent
Rudolf CHYLIK, Wiesen
Bezirksfinanzprüfer
Johann OFFENBÄCHER, Krensdorf
Ing. Friedrich STEINER, Pöttelsdorf

BEZIRK JENNERSDORF



Bezirksobmann
Wilhelm THOMAS, Jennersdorf

Bezirksobmann-Stv.
Emma SCHEIBREITHNER, Jennersdorf
Werner HARTMANN, St. Martin/Raab
Siegfried FEICHTINGER, Neuhaus/Klb.
Hans-Peter KATZBECK, Rudersdorf
Hermann WEBER, Weichselbaum
Bezirksschriftführerin
Eva WINKLER, Jennersdorf
Bezirksfinanzreferent
Wilhelm WERKOVITS, Jennersdorf
Bezirksfinanzprüfer
Edmund POTETZ, Jennersdorf
Anna WEBER, Neuhaus/Klb.

BEZIRK OBERPULLENDORF



Bezirksobmann
Albert MASCHLER, Piringsdorf

Bezirksobmann-Stv.
Josef LESER, Deutschkreutz
Christa PALATIN, Großwarasdorf
Emmerich SCHEDL, Oberloisdorf
Franz SCHWEIGER, Kroatisch Geresdorf

Bezirksschriftführer
Franz FLASCH, Unterrabnitz
Bezirksfinanzreferent
Anton Paul MÖRK, Lutzmannsburg
Bezirksfinanzprüfer
Josef GEISSLER, Neutal
Hedwig STIFTER, Pilgersdorf

Vorsicht: Hochsaison für Diebe und Betrüger

Dämmerungseinbrüche

Im Spätherbst und Winter finden besonders häufig die sogenannten Dämmerungseinbrüche in Wohnungen und Kellerabteile statt. Gestohlen werden vor allem Dinge, die sich leicht transportieren und verkaufen lassen, also Schmuck, Münzen, Fahrräder oder teures Werkzeug.

Bereits einfache Vorrichtungen wie Aufschraub-sicherungen an Fenstern und Türsicherungen erfüllen den Zweck, denn mehr als drei Minuten wollen Einbrecher das Überwinden von Türen und Fenstern nicht inves-

tieren.

Die Kriminalpolizei gibt weitere einfache, aber sehr wirksame Tipps:

- Fenster und Terrassen- und Balkontüren schließen, auch wenn man nur kurz aus dem Haus geht! Nicht kippen, schließen!

- Leitern, Gartenmöbel und Werkzeug wegsperren

- Zeitschaltuhren und Bewegungsmelder für die Innen- und Außenbeleuchtung

Eine gute Beziehung zu den Nachbarn hilft ebenfalls.

Man behält gegenseitig Haus oder Wohnung im

Auge, leert die Postkästen und informiert bei Verdacht die Polizei.

Viele von uns Älteren fühlen sich in der Dunkelheit auch im Freien unsicher. Auch dazu gibt die Polizei gute Tipps:

- Meiden Sie dunkle und abgelegene Straßen und Orte – lieber einen Umweg machen

- Tragen Sie Handtaschen unter dem Arm und Bargeld und Kreditkarten in Innentaschen

- Zählen Sie niemals Geld in der Öffentlichkeit und achten Sie beim Geldabheben auf die Umgebung
- Speichern Sie den Po-



lizeinotruf 133 im Handy. So schwer es vielen fällt, rufen Sie im Fall des Falles laut um Hilfe oder sprechen Sie PassantInnen an, wenn Sie sich unsicher fühlen. **Denken Sie aber immer daran, Gesundheit und Leben sind mehr wert, als Bargeld oder Wertgegenstände.** Gehen Sie kein Risiko ein.

Ein eigenes Kapitel sind die Trickdiebstähle. Hier gilt die Grundregel Unbekannten nie die Tür zu öffnen. PolizistInnen kommen nicht einfach vorbei, um Wertgegenstände „in Sicherheit zu bringen“, AmtsärztInnen, Rauchfangkehrer und Handwerker kündigen ihren Besuch vorher an!

Der digitale Ausweis erspart uns umständliche Amtswege

Der Handysignatur folgt nun die ID Austria - umsteigen lohnt sich

Was ist die ID Austria und warum lohnt es sich sie zu nutzen?

Viele von uns nutzen bereits seit einigen Jahren die Möglichkeiten der Handysignatur. Sie ist Ihre persönliche Unterschrift, mit der Sie sich im Internet eindeutig identifizieren können. Sie ermöglicht es, Dokumente oder Rechnungen rechtsgültig zu unterschreiben. Sie ist der eigenhändigen Unterschrift gleichgestellt und somit Ihr digitaler Ausweis im Netz. Sie erspart uns Amtswege und Verwaltungsaufwand, denn Formulare und Dokumente können ohne lange Wartezeiten und mühselige Wege, bequem und einfach online zu Hause unterschrieben, und Anträge online eingereicht werden.

ACHTUNG: Ab 5. Dezember gibt es nur noch die neue ID Austria

Mit 5. Dezember wurde die bisherige Handysignatur durch die neue ID Aus-

tria ersetzt, damit unsere Daten und Aktivitäten im Netz in Zukunft noch sicherer werden. Selbst wenn Ihnen jetzt der Gedanke „Nicht schon wieder etwas Neues“ durch den Kopf schießt, die Umstellung oder Neuinstallation der ID Austria ist sinnvoll. Sie bietet uns neue und noch sicherere Möglichkeiten, online, bequem und selbstbestimmt eine Wohnsitzänderung zu melden, eine Wahlkarte zu beantragen oder sich auf Finanzonline Plus zu identifizieren.

der ID Austria bietet zusätzliches wie zum Beispiel die Möglichkeit, Ausweise auf das Smartphone zu laden. Die Entscheidung, welche Version Sie nutzen



Was ist neu?

In der Basisversion der ID Austria stehen die von der Handysignatur gewohnten Dienste unverändert zur Verfügung, die Vollversion

möchten liegt bei Ihnen. Zu beachten ist dabei aber, dass die Vollversion ein Smartphone voraussetzt, für die Basisversion genügt das normale Handy.

Achtung: Die Umstellung erfolgt nicht automatisch!

Zu beachten gilt aber, dass die Umstellung nicht automatisch erfolgt, sondern wir selbst aktiv werden müssen. Eine detaillierte Anleitung führt Sie Schritt für Schritt durch den Umstiegsprozess. Wer bereits in den letzten Monaten umgestiegen ist, braucht nichts zu machen

Für alle Neueinsteiger:

Sollten Sie bis jetzt keine Handy-Signatur genutzt haben und möchten nun eine ID Austria beantragen wollen, müssen Sie einmalig eine Registrierungsbehörde zur Feststellung Ihrer Identität aufsuchen. Wichtig: Sie benötigen bei einer Neuregistrierung einen amtlichen Lichtbildausweis (z.B. Reisepass, Personalausweis oder Führerschein in Verbindung mit Staatsbürgerschaftsnachweis bei Österreicherinnen/Öster-

reichern) und ein aktuelles Passfoto. Eine Checkliste für Ihren Behörden-Termin zur ID Austria Registrierung, hilft auf nichts zu vergessen.

Selbst die beste Technik kann bekanntlich Tücken haben

Sollte der Umstieg nicht auf Anhieb funktionieren, lassen Sie sich bitte nicht entmutigen. Es ist völlig normal, dass es zu technischen Problemen kommen kann. In diesem Fall wenden Sie sich an die Service-Hotline unter **+43 1 71123 – 884466** des Bundesrechenzentrums, in der Zeit von Montag bis Freitag, zwischen 8:00-16:00 oder per E-Mail an buergerservice.oegv@brz.gv.at

Es kann zwar sein, dass man dafür ein bisschen Geduld braucht, aber das Investment in den Umstieg oder Neueinstieg lohnt sich!

Bezirk Güssing

Tobajer Senioren luden zum Bezirksfest

Das jährliche Bezirksfest der Bezirksgruppe Güssing durfte diesmal von der Ortsgruppe Tobaj organisieren werden. Bei herrlichem Wetter im schönen Ambiente des Hofes GH Guttmann-Walits in Dt. Tschantschendorf konnten viele bis in die Abendstunden

ihr Tanzbein schwingen, dafür sorgten Sepp und Rudi. Auch zahlreiche Ehrengäste gaben sich die Ehre. Bgm. Helmut Kopeszki, Obmann Franz Marth, Bezirksobmann Josef Bauer, Landesobmann Ing. Rudolf Strommer, Bgm. Bernd Strobl und 2. LTPräs. Walter Temmel.



Auch Landesobmann Ing. Rudolf Strommer und 2. LTPräs. Walter Temmel waren dabei.

Bezirk Jennersdorf

Parlamentsbesuch

Um das Parlament persönlich kennen zu lernen organisierten Senioren-Bezirksobmann Josef Bauer und Bezirksleiterin der ÖVP-Frauen Marianne Hackl einen Ausflug in die Bundeshauptstadt Wien.

Auf dem Programm standen Besichtigung des neu renovierten, historischen Parlaments und die Brauerei Ottakring. Nach der Einlasskontrolle wurden

wir von einem Parlamentsmitarbeiter durchs Parlamentsgebäude geführt. Anschließend gab es ein Treffen mit NR Christoph Zarits und NR Niki Berlakovich. Niki Berlakovich informierte uns über die Abläufe im Parlament. Am Nachmittag besichtigten wir die Ottakringer Brauerei dabei wurden uns über die Besitzverhältnisse der Entstehung der Brauerei



Die Jennersdorfer Bezirksgruppe mit den Nationalräten Niki Berlakovich und Christoph Zarits.

bis hin zur Abfüllung des Bieres erzählt, zum Abschluss konnten wir verschiedene Biere verkosten. Es war ein schöner informativer Tag in Wien.

Bezirk Eisenstadt - Hauptversammlung

Heinschink-Truppe mit 100 % wiedergewählt

Am 4. November 2023 wurde im Wilhelminenhof in Trausdorf, unter reger Beteiligung die Bezirkshauptversammlung der Bezirksgruppe Eisenstadt statutengemäß abgehalten.

Als Ehrengäste konnten Landesobmann Ing. Rudolf Strommer, LPO MEP Mag. Christian Sagartz und NR Christoph Zarits begrüßt werden.

Bezirksobmann Mathias Heinschink und das gesamte Präsidium wurden mit 100% wiedergewählt: Bezirksobmann Mathias Heinschink, BO-Stv.: Silvia Bronkhorst, Adelheid Hahnekamp, Johann Zonschits, Schriftführerin: Elisabeth Eisner, Finanzreferent: Johann Rabel, Finanzprüfer: Stefan Palkovits, Josef Thenner.



Mathias Heinschink und sein Team wurden einstimmig wiedergewählt. Mit dabei auch Landesobmann Ing. Rudolf Strommer, NR. Christoph Zarits und LPO Christian Sagartz.

• Geselligkeit • Information • Reisen
 Kommen auch Sie zum
 BurgenländischenSeniorenbund

Bezirk Oberpullendorf

Pater Vukits führte Seniorengruppe persönlich durch die Wallfahrtskirche

Senioren aus 9 Ortsgruppen unternahmten einen Tagesausflug ins nördliche Burgenland. Am Programm stand eine Führung im Schloss Esterhazy über die Geschichte der Familie, die Gemächer und die Beziehung zu Joseph Haydn. Nach einer Stärkung im „Haydnbräu“ in Eisenstadt fuhren wir zur Wallfahrtskirche Loretto, wo uns Pater Vukits mit vielen interessanten Informationen

durch die Kirche und die Gnadenkapelle führte. Mit einem Marienlied und einem Segen vom Pater verabschiedeten wir uns. Der letzte Programmpunkt war in Purbach die Kellergasse, wo wir nach einer Führung, als Abschluss beim Heurigen Schüller einkehrten. Wieder einmal ein interessanter, informativer aber auch sehr unterhaltsamer Ausflug mit gut gelaunten Senioren.



Die Oberpullendorfer Bezirkssenioren besuchten die Wallfahrtskirche in Loretto.



Bezirk Oberpullendorf

Saisonabschluss mit einer Fahrt zum ORF Wien und Schlumberger

Die Senioren des Bezirkes Oberpullendorf fuhren beim letzten Tagesausflug 2023 nach Wien zum ORF und zu Schlumberger Kellerwelten. 58 Senioren lauschten der interessanten Führung durch

die Studios des ORF. Nach der Mittagspause in „Tonis-Restaurant“ wurde die Gruppe durch die Schlumberger Kellerwelten geführt und über die Geheimnisse der Sektherstellung informiert. Natürlich gab

es auch verschiedene Kostproben von Schlumberger. Den Abschluss der heurigen Ausflugsaison feierte man in Pöttelsdorf beim Heurigen Stegschandl. Bezirksobmann Albert Maschler zog Bilanz für



Damenrunde mit prickelnder Erfischung bei Schlumberger. Im Bild unten die Ausflügler vor dem ORF-Gebäude.

2023: 10 Ausflugsfahrten mit Wallfahrt und Landeswandertag, 1150 Senio-

ren nahmen teil. Bei den 6 Konzerten konnten 300 Senioren begrüßt werden.



Bezirk Jennersdorf: Hauptversammlung

Willi Thomas und sein Team wiedergewählt

Am 7. November fand die Bezirkshauptversammlung der Bezirksgruppe Jennersdorf im GH Kurta in Gritsch statt. Der neue Vorstand wurde von den Delegierten für die nächsten Jahre gewählt. Unter den Gästen waren auch Landesobmann Ing. Rudolf Strommer und Bundesrat Philipp Kohl. Bezirksobmann Willi Thomas wurde in seiner Funktion bestätigt. Die Stellvertreter sind Siegfried Feichtinger, Werner Hartmann, Hans-Peter Katzbeck,

Emma Scheibreithner und Hermann Weber, als Schriftführerin wurde Eva Winkler und zum Stellvertreter Karl Jud gewählt. Rudolf Werkovits wurde als Finanzreferent und Edmund Potetz sowie Anna Weber als Finanzprüfer bestätigt. Bezirksobmann Willi Thomas bedankte sich bei den Funktionären und Mitgliedern für die hervorragende Arbeit. Zahlreiche Veranstaltungen und Feiern werden jährlich von den Ortsgruppen organisiert.



Willi Thomas mit seinem Team. Bei der Hauptversammlung waren auch Landesobmann Ing. Rudolf Strommer und Bundesrat Philipp Kohl anwesend.

Bezirk Jennersdorf: Seniorentreffen

An die 100 Senioren hatten viel Spaß in Maria Bild

Am 14. Oktober fand das Bezirkstreffen des Seniorenbundes Jennersdorf im LandRastHaus in Maria Bild statt. An die 100 Senioren aus dem ganzen Bezirk fanden sich in Maria Bild ein und feierten mit Bezirksobmann Willi Thomas, Organisator Obmann Hermann Weber und seinem Team

einen gemütlichen Nachmittag. Es kamen auch viele Ehrengäste um den Nachmittag gemeinsam mit den SeniorenInnen zu verbringen. Nach den Grußworten von Bgm. Harald Brunner, BO Willi Thomas und BPO Philipp Kohl hielt Landesobmann Rudi Strommer die Festrede.

Der Nachmittag wurde von den „Prochtburschn“ musikalisch gestaltet, auch das Tanzbein wurde fleißig geschwungen. Das Team des LandRasthauses bewirteten die SeniorInnen und eine Mehlspeisbar mit selbstgemachten Spezialitäten rundete den Nachmittag ab.



Auch Landesobmann Rudi Strommer war in Maria Bild mit von der Partie.



Die Pilgergruppe aus dem Bezirk Jennersdorf in Admont.

Bezirk Jennersdorf
Bundeswallfahrt

Bezirksobmann Willi Thomas organisierte gemeinsam mit Stadtoberfrau Emma Scheibreithner eine Fahrt zur Bundeswallfahrt im Benediktinerstift Admont. Beim Eintreffen in Admont strahlte die Sonne beim Empfang vom dortigen Musikverein. Viele Senioren aus allen Bundesländern waren gekommen. Nach den Grußworten der

Ehrengäste erfolgte die Hl. Messe, gehalten von Abt. Mag. Gerhard Hafner. Nach dem Mittagessen in Johnsbach führte die Fahrt durchs Gesäuse – Hieflau – Eisenerz und Leoben. In Riegersburg gab es noch einen Halt beim Heurigen, bevor es ganz nachhause ging. Ein besinnlicher aber auch gemütlicher Tag für alle Mitreisenden.

• Geselligkeit • Information • Reisen
Kommen auch Sie zum
BurgenländischenSeniorenbund

NEUSIEDL AM SEE

Neusiedl am See

- Der Stammtisch am 10. Oktober stand ganz im Zeichen des Oktoberfestes und war bestens besucht. Bei „Weißwurst & Brezn“ sowie anderen kulinarischen Köstlichkeiten wurde gefeiert und getanzt. Andi Wetschka spielte wie immer großartig auf und sorgte so für einen schwungvollen Nachmittag
- Am 11. Oktober wurde in der Evangelischen Pfarrkirche in Gols ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert. Geleitet wurde die gemeinsame Feierstunde von Pastorin Ingrid Tschank aus Gols und Pfarrer Pater Meinrad Tomann aus Mönchhof. Im Anschluss an die Messfeier wurde zu einer Agape ins Evangelische Pfarrzentrum eingeladen.
- Für einige SeniorInnen

aus unserer Stadtgruppe war die diesjährige Herbstreise „Kairo und Nilkreuzfahrt“ des Bgld. Seniorenbundes mit Landesobmann Ing. Rudolf Strommer vom 17. bis 26. Oktober nach Ägypten ein ganz besonderes „Highlight“. Nach einem 2-tägigen Aufenthalt in Kairo mit dem Besuch der Pyramiden in Gizeh, der Nekropole Sakkara, der Zitadelle, des Ägyptischen Nationalmuseums und einem Bummel durch den Khan El Khalili Bazar, folgte der Flug nach Luxor und die Einschiffung auf der MS Medea. Auf der 8-tägigen Schiffsreise von Luxor nach Assuan und zurück, gab es u.a. Gräber im Tal der Könige, eine Vielzahl von großartigen Tempelanlagen, den Assuan-Staudamm und ein nubisches Dorf zu besichtigen. Gro-



Die Gruppe aus dem Bezirk Neusiedl am See vor der Cheops-Pyramide.



Beim Oktoberfest der Neusiedler SeniorInnen herrschte Riesengaudi.



Obfrau Inge Berger hier mit Dipl. Ing. Maximilian Juhasz, Jg. 1930, beim Martiniganslessen in der Alten Mauth.

ßer Dank gebührt der Reiseleitung und dem hervorragenden Reiseleiter vor Ort, der bei dieser „Bildungsreise“ tiefe Einblicke in die 4500-jährige Geschichte Ägyptens vermittelte.

- Am 14. November gab es im Rasthaus „Zur Alten Mauth“ das traditionelle Martinigansl-Essen. Das gemeinsame Mittagessen bildete den Rahmen für die Ehrung von insgesamt 23 SeniorInnen für ihre 20-jährige Mitgliedschaft zum Bgld. Seniorenbund. Die Ehrungen wurden u.a. von Vbgm. und Obfrau Ingeborg Berger vorgenommen.



**WIR WÜNSCHEN
FROHE FESTTAGE
UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR!**

WIR MACHT'S MÖGLICH

Für nur 26 Euro (für Einzelmitglieder) bzw. 17 Euro (Familienmitglieder) Mitgliedsbeitrag sind Sie dabei. Es gibt keine Altersgrenze für Mitglieder. Nützen Sie die Angebote des Burgenländischen Seniorenbundes und werden Sie Mitglied!

Impressum; Eigentümer, Herausgeber & Verleger - Burgenländischer Seniorenbund, 7000 Eisenstadt, Julius Raabstraße 7, Tel: 02682/799 DW 44 (Fr. Kummer), DW 45 (Fax), DW 47 (Hr. Strommer); ZVR 050339336

BEZIRK

NEUSIEDL AM SEE

Pamhagen

Der Seniorenbund aus Pamhagen mit Obmann Leopold Andert erkundete bei einer Reise die alte Königsstadt Znam und erlebte zwei schöne Tage. Die alte Königsstadt mit einem historischen Stadtkern ist von mittelalterlichen Stadtmauern umgeben, besitzt zahlreiche Kirchen und hat sich seinen Renaissance-Charakter bis heute erhalten. Die älteste Sehenswürdigkeit der Stadt, die romanische Rotunde der Jungfrau Marie und der Hl. Katharina aus der Hälfte des 11. Jhd. auf dem Areal der Znojmer Burg war ein besonderes Highlight. Ein Besucher Magnet ist auch der Dom des Hl. Nikolaus mit Original barocker Kanzel in Form einer Erdkugel, die nirgendwo sonst zu sehen ist. Das „Muzeum Motorizmo“ rief bei den Senioren Erinnerungen wach, eine bemerkenswerte Sammlung an alten tschechischen Modell-Autos, rund um das Automobil. Ein bleibendes Erlebnis

war der riesige Weinkeller und das Weinmuseum im Kloster Louka. Es hat sich für die Seniorengruppe gelohnt, diese kleine Reise auf sich zu nehmen.

Jois

Am 9. Oktober besuchte der Joiser Seniorenbund mit 48 Teilnehmern das wunderschön renovierte Parlament. Dort wurden wir von Wolfgang Kostenwein in Empfang genommen. Auf der Dachterrasse konnten wir einen tollen Rundblick genießen. Bei der sehr kompetenten Führung durch das Hohe Haus erfuhren wir viel Wissenswertes und Interessantes. Wir waren alle sehr beeindruckt von den schönen Räumlichkeiten, der imposanten Säulenhalle, der Glaskuppel und den Sitzungssälen etc. Abschließend wurden wir von NR Zarits in die Räumlichkeiten des ÖVP Klub eingeladen und wir durften uns mit Kaffee und Erfrischungsgetränken stärken. Im Schweizerhaus ließen wir uns das Mittagessen und



Pamhagener SeniorInnen bei der Besichtigung der Znojmer Burg.

herrliches Bier gut schmecken. Auch ein Besuch im Haus des Meeres erfreute unsere Teilnehmer. Es gab so viele verschiedene Tierarten zu bestaunen Haie, Schlangen, Fische aller Art und Vieles mehr. Müde und voll schöner Eindrücke kamen wir wieder gut zu Hause an.

Andau

Am 25. Oktober brachen



ging die Fahrt zur „Harter Teichschenke“, wo das „Gansl“-Mittagessen eingenommen wurde. Der

gelungene Tag fand seinen Abschluss bei einem Einkauf bei der Fa. Lindt in Gloggnitz.



46 Mitglieder der Ortsgruppe Andau (Bild oben) zum letzten Tagesausflug dieses Jahres auf. Die Fahrt ging zunächst nach Hartberg zur Fa. Eyewears Solutions, wo die einzelnen Schritte zur Herstellung einer Brille vom Rohling bis zur fertigen Brille mitverfolgt werden konnten. Für alle eine sehr interessante Erfahrung. Im Anschluss wurde der Firmen-Campus der Andy Wolf Fashion besucht. Dort wurden wir über die Entstehung und Aufstieg des Betriebes, der weltweit Brillen exportiert, informiert. Danach



Die Joiser Seniorengruppe mit Pallas Athene am Ring.

DEM GLÜCK
EINE CHANCE
GEBEN



LOTTERIEN SENIORENHILFE

GLÜCK IST,
WENN MAN
GEMEINSAM
AKTIV IST

BEZIRK

EISENSTADT

Leithaprodersdorf

- Der Seniorenbund Leithaprodersdorf machte einen Ausflug ins neu renovierte Parlament. NR Christoph Zarits gab der 70 köpfigen Gruppe einen Einblick in den Tageslauf und in seine Arbeit im Hohen Haus.
- Ein weiterer Ausflug führte den Seniorenbund Leithaprodersdorf ins Felsentheater Fertö-rakos. Dort wurde die Operette „Gräfin Mariza“ gespielt.
- Die aktive Ortsgruppe organisierte zudem auch Ausflüge nach Maissau in die Amethystwelt und besuchte die Wiener Wiesn im Prater. Beide Veranstaltungen waren ein voller Erfolg. Die vielen schönen Eindrücke ließ man jeweils bei einem abschließenden Heurigen in Leithaprodersdorf Revue passieren.
- Natürlich darf auch ein Wandertag bei herbstlich schönem Wetter auf dem Hotter Leithaprodersdorf nicht fehlen. Für nicht so mobile oder müde SeniorenInnen gab es wie immer ein Begleitfahrzeug, auf das

man Auf- und Absteigen konnte, wann und wo man wollte. Der Ausklang fand natürlich wieder im Pfarrhof bei einer Jause statt.

- Im GH Graf in Loretto wurde die Jahreshauptversammlung abgehalten. Jeder der 85 Teilnehmer erhielt einen Gutschein von 10 Euro, welcher gleich beim Mittagessen eingelöst werden konnte. Zudem wurden auch verdiente Mitglieder geehrt. Alle unterhielten sich blendend, hatten viel zu lachen und genossen den schönen Tag.

Schützen/Geb.

- Bei herrlichem Wetter waren die Schützner Senioren wieder unterwegs: Erstes Ziel war Mariazell, wo wir nach einem Vormittag in der Basilika (mit Hl. Messe) auch eine Führung durch die Schatzkammer hatten. Nach dem Mittagessen besichtigten wir mit fachkundiger Begleitung Stift Lilienfeld.
- Eine viertägige Ausfahrt führte uns in das westlichste Bundesland Vorarlberg. Von unse-



Die Leithaprodersdorfer Ausflügler in der beeindruckenden Amethystwelt in Maissau.

rem Quartier in Dornbirn aus machten wir Abstecher nach Stein am Rhein, nach Schaffhausen zum Rheinfall, Konstanz, Insel Mainau und Bregenz und reisten so rund um den Bodensee.

- Im Herbst 2023 standen die Besichtigung des Parlaments und des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien auf dem Programm.

- Zum gemütlichen Ganslessen zu Martini im November trafen wir uns beim Schützner Wirt.

- Der letzte Ausflug des Jahres 2023 führte uns zum Niederösterreichischen Adventsingens nach Grafenegg, wo wir auch durch den stimmungsvollen Weihnachtsmarkt spazierten.



Auch der Besuch im Parlament durfte nicht fehlen.



Aktiv präsentierte man sich beim herbstlichen Wandertag.



Schützener SeniorInnen im Ländle. Hier in der Bregenzer Martinskapelle.



Die Leithaprodersdorfer SeniorInnen hatten auf der Wiener Wiesn ihre Gaudi.

BEZIRK

EISENSTADT

Eisenstadt

- Am 14. September besuchte die 2. Gruppe der Senioren Eisenstadt das Parlament. Die Führungen mit LPO MEP Christian Sagartz, NR Christoph Zarits und LAbg. Johannes Mezgolits waren außergewöhnlich mit politischer Bildung kombiniert. Sehr gut betreut wurden die 50 SeniorInnen von Wolfgang Kostenwein. Danach ging es an die Donau. Die „MS Vindobona“ bietet die Sehenswürdigkeiten der Stadt aus einem anderen Blickwinkel. Dem Donaukanal entlang sieht man die Sternwarte Urania, den Mexikoplatz, das Kunsthaus Wien sowie das Gasometer am Ufer vorbeiziehen. Ein weiteres Highlight war die Schleusendurchfahrt Freudenau.
- Der Ausflug im Oktober führte in die Slowakei

nach Cerveny, wo wir im nationalen Kulturdenkmal, der Burg Cerveny Kamen, ein paar hundert Jahre zurückversetzt wurden. Die sehr gut erhaltene und restaurierte Innenausstattung und auch die ganze, weitläufige gepflegte Schlossanlage brachten uns zum Staunen. In Modra, ebenfalls in den kleinen Karpaten, besuchten wir eine Keramikmanufaktur. Dort kauften wir vor lauter Begeisterung noch viele nette, handgemachte und handbemalte Geschenke ein.

- Einmal im Monat gibt es ein Treffen im Generationenzentrum. 7 fleißige Bienen sind bemüht, allen Gästen einen angenehmen, lustigen Nachmittag zu beschermen. Zum Kaffee werden Kuchen und Torten angeboten, die von unseren Mitgliedern selbst gebacken werden.



Die Eisenstädter SeniorInnen im Schloßhof von Cerveny.



Die Eisenstädter Ausflügler genossen die Sightseeing-Tour mit der „Vindobona“.

Im nächsten Monat laden wir dann zu einem Glas Wein mit Brötchen ein, der Saal ebenfalls vom Organisationsteam liebevoll dekoriert. In ausgelassener Stimmung wird zur Musik von Walter Pronai getanzt.

- Im November gab es zwei Ausflüge. Einmal noch besichtigte eine kleine 3. Gruppe das Parlament und anschließend das Leopoldmuseum, ein richtiger Kulturausflug.
- Unseren Landespatron Martin feiern wir jedes Jahr, diesmal mit einer geführten Stadtrundfahrt durch Wien im Bus und danach beim Ganslessen in Klingbach.



Die Eisenstädter Seniorengruppe mit NR Christoph Zarits, LPO Christian Sagartz und LAbg. Johannes Mezgolits vor dem Parlament auf der Wiener Ringstraße.



Ausgelassene Stimmung beim Treffen im Generationenzentrum mit Musik von Walter Pronai.

D Z E
echte Drucker

Druckzentrum Eisenstadt

EISENSTADT

St. Margarethen

Am 9. September lud die Ortsgruppe zum traditionellen Grillfest in die Musikhalle ein. An die 150 Mitglieder und Gäste darunter Bgm. Eduard Scheuhammer und ÖVP-OPO Christian Schriefl, nahmen daran teil. Zu Beginn gab es für jeden Besucher ein Begrüßungsstamperl, serviert vom Ex-Vorstandsmitglied Josef Zeitler. Danach gab es Grillfleisch und Grillwürstel mit Salat und Gebäck. An der Schank erfolgte die Ausgabe von Getränken durch die Vorstandsmitglieder. Zwischendurch gab es Kuchen und Kaffee. Die Feier dauerte bis am späten Nachmittag und es war ein gelungenes Fest. Obfrau Schweifer bedankte sich bei allen HelferInnen für die hervorragende Arbeit, ohne sie wäre so ein Fest nicht möglich.

Breitenbrunn

Bei schönem Herbstwetter unternahmen wir am 9.11. eine Fahrt zum „Ganslessen“ in den Limbacherhof. Zuvor besuchten wir allerdings noch die bekannte Bä-

ckerei Wilfing in Söchau, wo es eine große Auswahl an frisch gebackenem Brot und Gebäck gab. Angekommen im GH Kroboth in Limbach wurde uns eine köstliche Ganssuppe serviert, gefolgt von einer perfekt zubereiteten Martinigans, die förmlich auf der Zunge zerging. Als krönenden Abschluss gab es noch ein Tiramisu. Nach diesem kulinarischen Genuss ging es weiter nach Kaindorf, wo wir die Ölmühle Höfler



Die Breitenbrunnener zog es zu Martini ins „Südliche“. Im Limbacherhof genoss man ein herrliches Ganslessen.

besuchten. Ein Vortrag über die Produktion von Kernöl aus Kürbissen war äußerst informativ. Die herausragende Qualität des Kernöls der Familie Höfler wurde bereits mehrfach mit Preisen ausgezeichnet. Durch Kostproben konnten wir uns vom guten und intensiven Geschmack der Produkte überzeugen. Selbst bei der Heimfahrt



Das traditionelle Grillfest in der St. Margarethener Musikhalle war einmal mehr hervorragend besucht. Unter den Gästen auch Bgm. Eduard Scheuhammer und ÖVP-OPO Christian Schriefl.

wurde noch über diese schöne und gelungene Tagesfahrt gesprochen.

Klingenbach + Zagersdorf

Am 30. August machten wir uns auf den Weg zum

Schloss Kornberg Dörfel bei Riegersburg. Dort leben die Nachkommen der aristokratischen Familie der Donaumonarchie der Habsburger. Erzherzog Franz Ferdinand und seine Frau Sophie Herzogin von Hohenberg wurden 1914 in Sarajevo ermordet. Ein Ururenkel führte uns durch das Schloss, seine Mutter ist die Hauptköchin im Schloss, wo wir sehr gut zu Mittag gegessen haben. In der Hauskapelle werden jetzt noch Taufen und Hochzeiten abgehalten. Danach fuhr wir in die Vulkano Schinkenmanufaktur, wo wir eine zweistündige Führung hatten. Wir sahen durch das Fenster wie diese Schinken bis

zu 3 Jahre reifen müssen um die besondere Qualität zu erreichen. Im Anschluss daran, hatten wir eine Verkostung. Es war sehr interessant und der Schinken schmeckte sehr gut. Schließlich traten wir satt und zufrieden die Heimreise an.

Steinbrunn

Bei der Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Steinbrunn am 12. Oktober, unter Vorsitz von Bezirksobmann Matthias Heinschink, wurde Emma Ibesich als Obfrau neu gewählt. Sie löst Erich Achleitner



Emma Ibesich wurde in Anwesenheit von BO Mathias Heinschink zur neuen Obfrau der Steinbrunner SeniorInnen gewählt. Im Bild unten waren die Steinbrunner Ausflügler Gäste von NR Christoph Zarits im Hohen Haus in Wien.



Zagersdorfer und Klingenbacher SeniorInnen bei ihrem Ausflug ins Steirische. Ziel war auch Schloss Kornberg Dörfel.

BEZIRK

EISENSTADT

Wulkaprodersdorf

Am 18.9. unternahm die Ortsgruppe Wulkaprodersdorf mit 53 Teilnehmern einen Ta-

gesausflug. Erstes Ziel war das Stift Klosterneuburg. Nach dem Besuch und Führung im Stift Klosterneuburg mit anschließendem Mittagessen ging es weiter



Die Wulkaprodersdorfer Ausflügler auf dem Weg zum Stift.



Die Wulkaprodersdorfer SeniorInnen mit NR Christoph Zarits vor dem Parlament am Ring.

nach Wien. Vor dem Parlamentsgebäude gab uns Einblicke in die vielen Räumlichkeiten samt geschichtlichen und politischen Informationen. Wir waren beeindruckt von den alten und renovierten Sälen und Räumlichkeiten. Nach dem

Parlamentsbesuch ging es nach Tattendorf zum Heurigen Heiling, wo wir bei geselligem Beisamensein mit Speis und Trank bestens versorgt wurden. Es war ein informativer Kulturausflug bei schönem Wetter.

Parlamentsbesuch ging es nach Tattendorf zum Heurigen Heiling, wo wir bei geselligem Beisamensein mit Speis und Trank bestens versorgt wurden. Es war ein informativer Kulturausflug bei schönem Wetter.

BEZIRK

MATTERSBURG

Rohrbach

Mit einem vollbesetzten Bus fand am 4. Oktober ein Tagesausflug mit Schwerpunkt Oktoberfest auf die „Wiener Wies'n“ statt. Obmann Erwin Holzhofer konnte dabei 60 Mitglieder begrüßen. Zuvor besuchten wir noch in Wien in der Innenstadt das „Time Travel“. Dabei handelt es sich um eine Zeitreise durch Wien. Wir wurden dabei mit großartigen Mediashow's und Dokumentationen über Wien in den verschiedenen Epochen überrascht. Danach ging es in den Wiener Prater zum Oktoberfest. Wir verbrachten einen sehr schönen und geselligen Nachmittag im Gösserzelt bei Bier

und verschiedenen typischen Oktoberfestspeisen. Dabei wurde auch rund um das Festzelt verschiedene Kulinarik angefangen von Uhudlersturm über Brezen und Schnäpse ec. angeboten. Von den Teilnehmern kam nur Lob für das Organisationsteam Josefine Gerdenitsch und Ulrike Holzhofer für den gut organisierten Ausflug.

Sieggraben

Am 21.9. reisten 33 Personen aus Sieggraben in die Südoststeiermark. In Ratschendorf fand eine Führung mit Heinrich Kranzelbinder durch das im Mittelalter angelegte Dorf mit Hügelgräbern und einem Museum statt. Ein Besuch der



Die Rohrbacher SeniorInnen genossen den Ausflug auf die „Wiener Wies'n“.

Wallfahrtskirche Helfbrunn (Lourdes Grotte) und die Kaffeerösterei

Maitz standen ebenso auf der Tagesordnung. Den Abschluss bildete

der Besuch der Riegersburg mit einem Heurigenbesuch.



Am Seniorenlandeswandertag, 15. September, kam Österreichs Innenminister Karner an den Tisch der Sieggrabener SeniorInnen, um mit ihnen über aktuelle Themen zu sprechen.

Im Bild links besuchen die Sieggrabener SeniorInnen die Kaffeerösterei Maitz.

BEZIRK

MATTERSBURG

Neudörf

• Beim Herbstausflug im September haben wir bei einem Mulatsag auf einem Boot am Neusiedler See nicht nur das gute Essen und die anregende Musik, sondern auch den See bei herrlichem Wetter genießen können. Im Dorfmuseum Mönchhof gab es nicht nur schon Bekanntes, sondern auch wieder einiges Neues zu bewundern.

• Der Oktoberausflug führte zur Ausstellung "100 Jahre Burgenland" in die Burg Schlaining. Die Teilnehmer waren von der wunderschön renovierten Burg, den gezeigten Ausstellungstücken und den Ausführungen der Führerinnen begeistert. Mit einem kurzen Aufenthalt in Bad Tatzmannsdorf haben wir diesen schönen Tag beendet.

• Der burgenländischen Tradition entsprechend, haben wir unser „Martinigansl“ im Rasthaus Wulkatal genossen. Danach besuchten wir als kulturelles Schmankerl das sehr interessante Haydnmuseum in Eisenstadt.

Zemendorf-Stöttera

Die gut besuchte Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe fand am 23. November beim Heurigen Morawitz statt. Als Ehrengäste konnten Landesobmann Ing. Rudolf Strommer, LAbg. Julia



Neudörfner SeniorInnen auf Burg Schlaining und ihrem Besuch des Haydnmuseums in der Landeshauptstadt.

Schneider-Wagentristl, Bezirksobmann Otto Mersich, Regionalbetreuer Thomas Haffer und Bgm. Herbert Pinter, die allesamt Grußworte überbrachten, begrüßt werden.

Die bisherige Obfrau Margarethe Hanbauer, die die Geschicke der Ortsgruppe länger als 8 Jahre leitete, gab einen beeindruckenden Rechenschaftsbericht ab. Neben den monatlichen Treffen war insbesondere



Die Neudörfner Seniorengruppe genoss einen herrlichen Ausflugstag mit einem Mulatsag während einer Schifffahrt auf dem Neusiedler See.



re die Ausrichtung des Landeswandertages mit über 650 Teilnehmern und mit Unterstützung der Ortsgruppen Pöttelsdorf und Antau das Highlight ihrer Amtsführung. Auch die Bezirksmaian-dachten wurden in diesem Zeitraum ausgerichtet, neben zahlreichen anderen Veranstaltungen im Laufe der Jahre. Haupttagesordnungspunkt war die Neuwahl und Verjüngung des Vorstandes mit folgendem Ergebnis: Obmann Josef Haider, Obmann-Stv. Margarethe Hanbauer, Schriftführerin Mag. Anna Karlicek, Finanzreferent Eduard Wrenkh, Finanzprüfer Josef Grafl und Adolf Wutschitz.

Abgeschlossen wurde ie Hauptversammlung mit einem gemeinsamen Mittagessen und einem anschließendem gemütlichem Beisammensein.



50 Forchtensteiner SeniorInnen vor dem Parlament.

Forchtenstein

Auf Einladung vom NR Christoph Zarits ging es am Nationalfeiertag für eine 50-köpfige Gruppe von Senioren und Mitgliedern der ÖVP-Ortsgruppe ins renovierte Parlament. Nach den üblichen Sicherheitschecks wurden wir von Thomas Haffer im hohen Haus begrüßt. Nach

der sehr fachkundigen und interessanten Führung hatten wir im Alois Mock-Saal noch die Gelegenheit, bei Kaffee und erfrischenden Getränken, von Prof. Rudolf Taschner mehr über die parlamentarische Arbeit zu erfahren. Den gemütlichen Ausklang des informativen Tages hatten wir im Heurigenlokal Piri-bauer in Neudörf.



Wechsel an der Spitze des SB Zemendorf-Stöttera. Josef Haider folgte Margarethe Hanbauer als Obmann. Mit dabei LO Rudi Strommer, BO Otto Mersich und weitere Ehrengäste.

BEZIRK

MATTERSBURG

Mattersburg-Walbersdorf

Nach dem traditionellen Seniorenwandertag am 26. Oktober, der mit einem gemeinsamen Mittagessen abgeschlossen wurde, war vor Martini der Höhepunkt im Herbst die Ausflugsfahrt zum Glasmuseum nach Weigelsdorf. Im Museum, auch als „gläserne Burg“ bekannt,

erlebten die SeniorInnen in Österreichs größter Glasgalerie wie aus den Händen der Glasbläser von der glühenden Glasmasse wertvolle Kunstwerke, Skulpturen oder auch Bilder, Vasen oder Schalen in prächtigen Farben entstehen. Im angeschlossenen Palmengarten konnten auch 100 Jahre alte Tropenpflanzen besichtigt werden, im Museumsshop konnten Mitbring-



Die SeniorInnen aus Mattersburg und Walbersdorf vor dem Glasmuseum im Weigelsdorf, wo man so tolle Exponate (kleines Bild oben) bestaunen konnte.

sel und Geschenke für die nahe Weihnachtszeit gekauft werden. Bei einem gemein-

samen „Gansessen“ im „GH zur Leithabrücke“ ließen sich wieder alle Kräfte sammeln, danach ging's am Nachmittag noch nach Bad Sauerbrunn zum Spaziergang durch das Rosarium oder einer Einkehr in einem Lokal bei Kuchen und Kaffee. Es war ein gut gelungener Tagesausflug, organisiert von Obfrau Margit Adam.

Antau

Zu einem gemeinsamen Ausflug der Seniorenbundortsgruppe Antau und der ÖVP-Frauen ging es am 7. Oktober in das Landtechnik Museum in St. Michael mit anschließendem Mittagessen im Gasthaus Schwabenhof in Hagensdorf. Danach besuchten wir das Keller Viertel in Heiligenbrunn. Den Abschluss machten wir bei einem Heurigenbesuch in Eisenberg.



Die Antauer Senioren mit den ÖVP-Frauen im Kellerviertel Heiligenbrunn.

BEZIRK

OBERPULLENDORF

Kobersdorf

Der Seniorenbund Kobersdorf lud kürzlich zum Sommer Ausklang am Badeseer Mitglieder und Gäste ein. Obmann Werner Gradwohl stellte dabei die Vorhaben und Aktivitäten der nächsten Monate vor.

Die Senioren besuchten unter der Leitung von Obmann Werner Gradwohl auf ihrer Herbstfahrt des Service Center des Umweltdienstes Burgenland am Föllig bei Großhöflein. Bei einer Rundfahrt im Gelände der Deponie und den Anlagen konnten sich die Teilnehmer von der

Qualität der Abfallsammlung und Verwertung im Burgenland überzeugen. Anschließend ging es weiter zur Bürstenerzeugung der Firma Eckhardt nach Mattersburg. Den Abschluss bildete ein Besuch bei einem Heurigen in Pöttelsdorf.



Die Kobersdorfer SeniorInnen mit EU Abg. Christian Sagartz, den Geschäftsführern des UDB und den Obleuten des BMV.



Beim Sommerausklang der Kobersdorfer SeniorInnen.

- seit 1866 -

D Z E
echte Drucker

Druckzentrum Eisenstadt

BEZIRK

OBERPULLENDORF

Kroatisch Geresdorf

Einige Senioren aus Kroatisch Geresdorf und Lutzmannsburg nahmen an einer Saisonabschlussveranstaltung eines Reisebüros teil und verbrachten vier tolle Tage in Rabac (Kroatien). Bei Ausflügen mit geführter Stadtführung nach Labin und Rovinj erfuhr man so einiges von Istrien und die Verbindung zu Österreich. Da die Temperatur sowohl an Land wie auch im Wasser angenehm war, wagten sich einige Senioren in Badebekleidung auch ins Meer. Jeden Abend wurde nach einem reichhaltigen Essen fleißig getanzt, um die zu vielen Kalorien wieder loszuwerden. Zum Gaudium aller Mitreisenden sorgten die Senioren aus Kroatisch Geresdorf, als sie einmal mit ihren lustigen Hüten eine besondere Tanz-Showeinlage vorführten. Zum Leidwesen aller verging die Zeit wie im Flug und etwas

wehmütig, aber trotzdem froh, wieder bald bei seinen Lieben zu sein, trat man die Heimreise an.

Lutzmannsburg

45 Mitglieder waren zur Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Lutzmannsburg-Strebersdorf-Nebersdorf am 12. Oktober gekommen und wurden von unserem Isthier Mag. Gustav Magedler ganz herzlich begrüßt. Als Gast war Bezirksobmann Albert Maschler gekommen. Alle Anwesenden haben sich über seine Grüßworte gefreut, besonders weil er betonte, wie gut die Ortsgruppe in der schwierigen, hinter uns liegenden Zeit, in welcher unser Obmann erkrankt war und von den beiden Obmann-Stellvertretern geführt wurde. Obmann Magedler führte das ebenso in seinem Bericht an und bedankte sich bei allen Mitgliedern für



45 Mitglieder aus Lutzmannsburg, Strebersdorf und Nebersdorf kamen zur Jahreshauptversammlung.



Die SeniorInnen aus Kroatisch Geresdorf und Lutzmannsburg hatten bei ihrer Reise in Kroatien jede Menge Spaß. Für die Show sorgte man selbst.



die guten Wünsche und Gedanken, welche ihn begleitet haben. Seit der letzten Jahreshauptversammlung waren drei neue Mitglieder dazu gekommen, monatliche Veranstaltungen und Kaffeejause, welche abwechselnd in Lutzmannsburg und Nebersdorf nun durchgeführt werden, sollen an dieser Stelle unbedingt Erwähnung finden.

Neckenmarkt

55 Personen nahmen an der Führung durch das renovierte Parlamentsgebäude teil. Neben der Architektur und der Geschichte des 140 Jahre alten Hauses wurde auch über das Gesetzgebungsverfahren des Nationalrates und Bundesrates informiert. Höhepunkt war das Dabeisein bei der Plenarsitzung des Nationalrates. Eine ausführliche Information über eine lebendige Demokratie durch NR DI Nikolaus Berlakovich mit Diskussion bildete den Abschluss des Parlamentsbesuchs. Bevor es jedoch ins Parlament ging, stand am Vormittag die Besichtigung des traditionellen Familienbetriebes „Confiserie Heindl“ mit angeschlossenen Schokomuseum auf dem Programm des Wientages.



Die Neckenmarkter SeniorInnen vor „Confiserie Heindl“ und vor der Pallas Athene in Wien.



Steinberg-Dörfel

Der Seniorenbund-Obmann aus Steinberg Josef Stimakovits feierte seinen 69. Geburtstag. Es gratulieren Vbgm. Stefan Guczogi, Maria Kuzmits, Paula Supper und Anna Kastelitz auf das Herzlichste.



Steinberg

Obmann Josef Stimakovits samt Vorstandsmitgliedern gratulierten Oberst Johann Riepl, Luise Au-

müller, Anneliese Bruckner, Emmerich Aumüller, Elfriede Schedl, Vbgm. Stefan Guczogi, Diakon Pisti Guczogi und Emilie Pörtl zum Geburtstag.

BEZIRK

OBERPULLENDORF

Piringsdorf

57 Senioren folgten der Einladung des Seniorenvorstandes Piringsdorf unter Obmann Albert Maschler und fanden sich auf der Pferderanch von Luis und Roswitha Mandl um die Mittagszeit ein. Es wurde vom Holzkohलगrill Hendl serviert und dazu frische Getränke. Nach Bekanntgabe des Programms bis Jahresende, gab es Kuchen und Kaffee. Am frühen Abend wurden nochmals Grillhendlstückerl in Semmeln serviert. Die Senioren unterhielten sich, sangen und spielten Karten. Es war ein Tag mit Sonnenschein und guter Laune. Die Letzten feierten bis es dunkel wurde.

- Als Abschluss der Aktivitäten im Freien wanderten die Senioren zur Hotterkapelle. Dort gab es bei der Rast kühle Getränke und kleines Gebäck. Nach einem gemeinsamen Marienlied vor der Kapelle ging es zurück zum Startpunkt, der Garten von Mitglied Helga Böhm. Dort wartete bereits eine zünftige Gulaschsuppe aus dem Kessel und 55 Senioren wurden verpflegt. Die

Frauen zeigten ihre Backkünste und servierten hervorragende Mehlspeisen. Obmann Albert Maschler gab auch die nächsten Termine im heurigen Jahr bekannt. Ein sonniger Herbsttag mit sportlichen und unterhaltsamen Aktivitäten.

- Die Piringsdorfer Senioren unternahmen eine 2-Tageskreuzfahrt mit dem Motorschiff NEST-



Die Piringer SeniorInnen am Sonnendeck der „Nestroy“ vor dem Ganslessen.



Die hungrigen Wanderer ließen sich im Garten von SB-Mitglied Helga Böhm die Gulaschsuppe schmecken.



Superstimmung beim Piringsdorfer Seniorentreff auf der Pferderanch von Luis und Roswitha Mandl mit Henderln vom Grill.

ROY nach Bratislava. Auf dem Sonnendeck genoss man auf der Fahrt das herrliche sonnige Herbstwetter. In Bratislava fuhrten wir mit dem „Bummelzug“ auf die Burg. Die humorvolle Reiseleiterin führte uns durch die wunderschöne Altstadt, bevor wir an Deck des Schiffes das „Martinigansl“ serviert bekamen. Im Anschluss war Tanz und Unterhaltung an Bord angesagt. Abfahrt des Schiffes war um Mit-



Die letzte Outdoor-Aktion der Piringer SeniorInnen - eine Wanderung zur Hotterkapelle.

ternacht und am Morgen, gab es noch ein kräftiges Frühstücksbuffet, bevor wir wieder mit dem Bus nach Hause fuhrten.

BEZIRK

OBERWART

Oberschützen

Im Oktober konnten die Oberschützer Senioren bei strahlendem Herbstwetter auf den „Gu-

gelhupf“ bei Bernstein wandern, eine herrliche Aussicht genießen und nach einer kurzen Pause das Felsenmuseum, ebenfalls in Bernstein, ausgiebig erkunden.



Die Oberschützer SeniorInnen auf dem „Guglhupf“ in Bernstein.

BEZIRK

OBERWART

Deutsch Schützen

Die Ortsgruppe Großgemeinde Deutsch Schützen“ feierte am 15.10. das jährliche Oktoberfest. Obfrau Anita Kopfensteiner begrüßte dazu LO Ing. Rudi Stromer sowie Bgm. Franz Wachter. Unter Beteiligung verschiedener Ortsgruppen und vielen Einzelpersonen wurde mit dem Duo Stardust und gutem Essen gefeiert. Alles in Allem ein

ligen Helfer zusammenhalten würden. Womit wieder einmal bewiesen wäre, dass generationenübergreifendes Arbeiten allen zugutekommt. Nach dem Fest ist vor dem Fest, und so freut sich die Ortsgruppe schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Bernstein

Die Ortsgruppe Bernstein machte am 16. Novem-



Volle Hütte beim Oktoberfest der Deutsch Schützener Senioren. Obfrau Anita Kopfensteiner freute sich über zahlreiche Besucher, unter ihnen auch LO Ing. Rudi Stromer und Bürgermeister Franz Wachter.



Kuruzzen“ in Burgauberg besucht. Auf diesem Weg wünschen wir allen Mitgliedern und Freunden ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr, g’sund bleiben.

das neue Parlament. DI Niki Berlakovich begrüßte die Gruppe und wir konnten sehr viel Interessantes von ihm erfahren.

Anschließend hatten wir eine Führung durch das Parlament. Zum Abschluss fuhren wir noch nach Pinggau, wo wir einen Heurigen besuchten. Es war ein schöner Ausflug.

Wiesfleck

Die Ortsgruppe Wiesfleck mit Bgm. Ing. Christoph Krutzler besuchte



Zahlreiche Bernsteiner SeniorInnen nützten einen Kurzausflug zum Adventmarkt in Burgau.

sehr schönes Fest, bei dem wieder einmal festgestellt werden konnte, dass unsere SeniorInnen noch sehr fit sind und ihre Kondition auf der Tanzfläche unter Beweis stellten. Es darf natürlich nicht unerwähnt bleiben, dass die Durchführung eines derartigen Festes mit so vielen Teilnehmern nicht möglich wäre, wenn nicht alle Vereine und freiwil-

ber einen Kurzausflug zum Adventmarkt auf Schloss Burgau in der

Steiermark. Zum krönen Abschluss wurde noch der Heurige „Zum



NR Niki Berlakovich nahm sich der Wiesflecker SeniorInnen an und führte die große Gruppe durchs neue Parlament.



Jabing

Die Seniorengruppe Jabing besuchte Heiligenbrunn. Am Programm stand die Besichtigung der Kellergasse. Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein beim Buschenschank Wolfshütte.



Pinkafeld

Ein informativer Vortrag von Walter Höss, MSc, über die Gefahren im Internet und im Smartphone. Er zeigte die Tricks der Betrüger auf, die weltweit verknüpft sind und immer wieder erneuert werden.

BEZIRK

OBERWART

Markt Allhau - Buchschachen

• Zwei Tage lang hat es der Herrgott sehr gut mit uns gemeint und uns bei schönstem Wetter auf diesen Zweitagesausflug geschickt. Am ersten Tag stand die Besichtigung der Schiffsmühle in Mureck, die einzige schwimmende und funktionierende Mühle Mitteleuropas, auf dem Programm. Nach einem Mittagessen in Ehrenhausen ging es entlang der südsteirischen Weinstraße ganz an der slowenischen Grenze weiter zum Bärenhof in Ehrenhausen, wo Braunbären nach einem leidvollen Dasein ein schönes Zuhause finden. Den Abschluss des Tages bildete eine Bierverkostung in der Bierbrauerei Leutschach, wo wir von einer sehr lebhaften Wirtin in die Kunst des Brauens eingeführt wurden. Genächtigt wurde im Hotel Weinlandhof in Gamlitz. Nach dem Frühstück ging es ins Sulmtal, wo wir einen kurzen Abstecher in die Brennerei Jöbstl absolvierten und hier Spitzenschnaps verkosten durften. Noch am Vormittag stand der Besuch der Strutzmühle, bekannt als „9 Plätze – 9 Schätze“, auf

dem Programm. Nach dem ging es lustig weiter. Auf einem Traktor wurde das Schilcherland erkundet. Am Ende dieser Fahrt gab es eine Weinverkostung mit einer kleinen Jause. Bedanken möchten wir uns beim Reisebüro Iglar für die angenehme Reise und die Gestaltung des abwechslungsreichen Programmes und bei unserem neuen Führungsduo, Obfrau Renate Fink und Kurt Loppauer, für die perfekte Organisation.

• Bei der Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes Markt Allhau-Buchschachen wurde Renate Fink einstimmig zur neuen Obfrau gewählt. Renate Fink wurde bereits im Frühjahr zur g. Obfrau gewählt und somit konnte sie dieses Mal eine Vielzahl an Mitgliedern persönlich begrüßen. Darunter Bezirksobmann Karl Volcic sowie Bgm. Joachim Raser. Der neue Vorstand setzt sich aus nachstehenden Personen zusammen: Obfrau Renate Fink, Stv. Kurt Loppauer, Schriftführerin Elfriede Fink, Stv. Hilda Ritter, Finanzreferent Fritz Bruckner, Stv. Lisl Musser, Finanzprüfer Wilhelm Ofenbeck und Hermann Pferschy. Weitere Vorstandsmitglieder sind Heide Ziermann, Erna Kinelly, Josef Fink, Edith Bruckner



Die Markt-Allhauer Ausflügler vor der Strutzmühle im Sulmtal.

und Elke Benedek. Obfrau Renate Fink sprach auch noch ihren Dank an Elvira Pieler aus, die 25 Jahre an der Spitze des Seniorenbundes stand und versprach diesen erfolgreichen Weg weiterzuführen.

Wolfau

Aktiv in den Herbst startete heuer der Seniorenbund Wolfau. Zu allen angebotenen Veranstaltungen meldeten sich zahlreiche Mitglieder, so beispielsweise zur Teilnahme an der Bundeswallfahrt oder am Landeswandertag in St. Georgen.

• Der Tagesausflug nach Maissau am 10. Oktober fand reges Interesse. 47 SeniorInnen informierten sich hier über die weltweit einzigartige und zugängliche Amethystader und fanden nachher im Shop so manches Schmuckstück als Geschenk für verschiedene Anlässe. Auch die Führung durch die Stallungen der Lipizzaner am Heldenberg und die Informationen über diese edle Pferderasse war beeindruckend. So manche Teilnehmer nützten aber auch die kleine Zeitspanne bis zur Weiterfahrt zur Besichtigung der riesigen Sammlung an alten Automobilen im angrenzenden Museum. Ein gemütlicher



Die neue Obfrau der Ortsgruppe Markt Allhau, Renate Fink, mit Bürgermeister Raser, Bezirksobmann Karl Volcic und ihrer Vorgängerin Elvira Pieler.

Heurigenbesuch rundete den schönen Ausflugstag angenehm ab.

• Wie schon mehrere Jahre zuvor organisierte die Obfrau auch heuer wieder eine Konzertfahrt zum Gerberhaus Herbstkonzert mit dem Titel „Hits der 60er“, das diesmal in Weiz über die Bühne ging. Verstärkt wurden die Wolfauer durch 18 SeniorInnen aus Pinkafeld. In dem voll

besetzten Konzertsaal erlebten die Besucher ein tolles Konzert mit jenen Schlagern, die sie aus ihrer Jugendzeit kannten und die sie zum Mitsingen reizten. Alle Teilnehmer waren sich einig - es war das beste Konzert der letzten Jahre. Ein gutes und schnell serviertes Mittagessen anschließend im Restaurant Allmer in Weiz machte den gelungenen Tag perfekt.



Diesen Wolfauer SeniorInnen hatten es die Lipizzaner besonders angetan. Dieses Exemplar war besonders zutraulich.



Die Wolfauer Abordnung beim Landeswandertag in St. Georgen am Leithagebirge.

BEZIRK

OBERWART

Großpetersdorf

Der Herbstausflug der Großgemeinde ging in den Nordosten Sloweniens, in die Region „Prekmurje“, ins Land der Thermen, des Weines und der ehemaligen Töpferkunst.

Nach einem kurzen Stopp in Moravske Toplice wurde das geschichtsträchtige Dorf der Töpfer mit einem Töpfereimuseum Filovci besucht. Ein Ort, in dem es einst bis zu 80 Töpfereien gab, wo die Kunst des Töpfern in traditionellen Familienverbänden weitergegeben wurde und die Menschen auch davon lebten. Nach einer Führung durch das Museum mit einst gebrauchten Töpfereiprodukten und einer kurzen Schauvor-

stellung, bei der eine Form für einen Gudelhupf nur mit einer Scheibe, mit Fingern und Händen aus Lehm-erde gefertigt wurde, hatten wir die Möglichkeit zum Einkauf. Heute gibt es nur mehr diesen einen Töpferbetrieb.

Von hier ging es zur Christi-Himmelfahrtskirche in Bogojina, erbaut nach dem 1. Weltkrieg. Charakteristisch für das Bauwerk ist der zylindrische Glockenturm mit seinen weithin sichtbaren Säulen, die an ein antikes Bauwerk erinnern und von den Einheimischen „bela golobica“ (weiße Taube) genannt wird. Im Innern der Kirche gibt es vertraute und auch außergewöhnliche Elemente, wie die Holzdecke, die mit Kunstwerken der



Die Großpetersdorfer Ausflügler waren im Nordosten von Slowenien unterwegs.

einstigen Töpfereien geschmückt wurde. Ebenso Heiligenstatuen und Wandreliefs.

Nach dem Mittagessen ging die Fahrt in das berühmte Weinbaugebiet um Jeruzalem. Schon die Römer betrieben hier den Weinbau. Die „deutschen Kreuzritter“ gründeten hier eine Niederlassung mit einer Kirche und einem Hospiz.

Eine Inschrift erinnert an den Kirchenbau in altdieser Sprache und auch eine Kopie eines Gemäldes aus Palästina, das sie mitbrachten. Zum Abschluss gab es in Svetinje im Winzerhaus Malek noch eine Weinverkostung in einem 300 Jahre alten Gewölbekeller. Hier werden hauptsächlich Weißweine gekeltert. Ein Weingebiet,

das einst zur Südsteiermark gehörte und auch an die Südsteierischen Weinstraßen erinnert. In der Bergschenke in Gerersdorf b.G. wurden wir von Vbgm. Ing. Lukas Faulhammer erwartet.

Mit einer Burschenschankjause und vom ihm gesponserten Getränk fand der Herbstausflug seinen Ausklang.

BEZIRK

GÜSSING

Güssing

Am 20.9. fand der Tagesausflug von 50 Mitgliedern des SB Güssing nach Wien statt. Vormittags besuchten wir die Zuckerwerkstatt, wobei die Produktionsvorführung ein Highlight war. Am Nachmittag stand die Führung im Parlament auf dem Programm, auch mit einem Blick zur gerade stattfindenden Nationalratssitzung. Als Abschluss gab es ein Gespräch mit NR Niki Berlakovich, der uns Einblicke in die Parlamentsarbeit gab. Tages-

abschluss war ein Heurigenbesuch.

Heiligenbrunn

Der Seniorenbund Heiligenbrunn besuchte das neu gestaltete Parlament in Wien. LPO MEP Christian Sagartz und NR-Präsident Mag. Wolfgang Sobotka führten durch das Haus und erklärten die Abläufe. Mit dabei war dann auch NR Ing. Niki Berlakovich. Im Anschluss ging es weiter zur Hofburg, Burgtheater bis zum Stephansdom. Es waren besondere Eindrücke an diesem Tag für uns.



Im Bild oben die Güssinger Seniorenruppe, die mit NR Niki Berlakovich durch die Säulenhalle wandelte.

Im Bild rechts die Heiligenbrunner „Parlamentskiesbitze“, die sich von NR-Präsident Sobotka durchs Haus führen ließen. Mit dabei auch LPO Christian Sagartz und NR Niki Berlakovich.



BEZIRK

GÜSSING

Eberau

Der Seniorenbund Eberau organisierte einen zweitägigen Herbstausflug nach Istrien/Slowenien. Gut gelaunt starteten 33 Mitglieder am 10. Oktober Richtung Süden. Erste Station war ein Restaurant in Slowenien, wo ein ausgiebiges Frühstücksbuffet auf die Teilnehmer wartete. Dann ging es weiter nach Portorož/Secovlje. Mit einer Reiseleiterin besuchten die SeniorInnen einen Olivenhain. Nach der Führung durch den Biobetrieb gab es eine Verkostung der landestypischen Spezialitäten. Anschließend wurde die Stadt Koper besichtigt. In Ankaran bezog die Reisegruppe das Quartier. In der weitläufigen Hotelanlage am Meer genossen die Teilnehmer das Abendessen und den lauen Abend. Am zweiten Tag ging es auf einem Ausflugsschiff

der Küste entlang nach Piran. Dort konnte man nach der Stadtführung noch verweilen und bei sommerlichen Temperaturen das mediterrane Flair und die hervorragende Küche Istriens genießen. Mit einem Heurigenbesuch im steirisch-burgenländischen Grenzgebiet fand der Herbstausflug einen gemütlichen Abschluss.

Stegersbach

32 Mitglieder der Ortsgruppe Stegersbach besuchten am 13. November das historische und architektonisch interessante Parlament. Im Rahmen einer sehr aufschlussreichen Führung durch das grundlegend sanierte imposante Gebäude erhielten wir einen besonderen Einblick in die Geschichte des Hauses und konnten erfahren, wo Politiker arbeiten. Am Nachmittag stand



Die Eberauer Ausflügler genossen die herrliche Meeresbrise in den Häfen von Portoroz und Piran. Natürlich ging es per Schiff auch ein Stück der Küste entlang.



Eine Gruppe der Stegersbacher SeniorInnen nimmt die Plätze des Bundesrates ein ... der zweite Teil der SeniorInnen bewundert den neu gestalteten Nationalratssaal.

eine Führung durch die Spanische Hofreitschule auf dem Programm. Auf dem Weg von der prachtvollen Reithalle zur weltweit größten Pferdeführanlage

und den Stallungen der Stallburg erfuhren wir Interessantes über die Geschichte dieser jahrhundertalten Institution, die Reittradition und die Lipizzanerhengste,

die Stars der Spanischen Hofreitschule. Etwas müde und beeinträchtigt vom nassen Wetter traten wir mit vielen schönen Eindrücken die Heimreise an.



Güssing

Traditionelles Schnapsen des SB Güssing mit prominenter Beteiligung: 2. LT-Präs. Walter Temmel, Vbgm. Franz Fabian und Stadtparteiobmann Philipp Krobath.

BEZIRK

JENNERSDORF



Jennersdorf

Irene und Franz Strausz hatten am 27. September das seltene Glück ihren 70. Hochzeitstag (Gnadenhochzeit) zu feiern. Die Mitglieder des Seniorenbundes Jennersdorf gratulierten zu diesem besonderen Ereignis recht herzlich.

Landesreise 2024

Bezauberndes Südengland

Auf den Spuren von Rosamunde Pilcher

Eine Woche Rundreise –
volles Programm –
jetzt schon Ihren Platz sichern!

Reisetermine:

04.06. – 11.06.2024

18.06. – 25.06.2024

Inkludierte Leistungen:

- Transfer ab zentralen Zustiegsstellen im Burgenland ab/bis Flughafen Wien
- Flug mit Austrian ab/bis Wien nach London, Touristenklasse, 23 kg Freigepäck
- Flughafensteuern und -gebühren
- Rundreise laut Programm, lokale Führungen
- Unterkunft in Hotels der guten Mittelklasse (Landeskategorie: 4* Sterne)
- Halbpension (davon 2 x in einem örtlichen Pub in London)
- Besichtigungen und Eintrittsgebühren laut Programm
- Kopfhörer-System 1. – 8. Tag
- Reisewelt Reiseleitung ab/bis Wien

Nicht inkludiert:

Reise/Stornoversicherung,
Serviceentgelt € 27,- p.P., Trinkgelder

Mindestteilnehmerzahl: 40 Personen

ab € **1.980,-** p.P. im Doppelzimmer

Buchen beim Testsieger!

Reisewelt GmbH
Birgit Obermayer, MBA
Wienerbergstraße 7 / 4. Stock | 1100 Wien
Tel. +43 1 607 10 70 67444
b.obermayer@reisewelt.at



reisewelt.at



Erleben Sie auf dieser Reise die Schönheiten dieses vor allem aus Literatur und Film bekannten Landstriches und entdecken Sie die verschiedenen Schauplätze der weltberühmten Filme von Rosamunde-Pilcher.

Eine Reise nach Südengland ist der Traum vieler Naturliebhaber und ist bekannt für seine atemberaubenden Küsten und unberührten Landschaften. Durch den vorbeiziehenden Golfstrom ist der südwestlichste Teil Englands klimabegünstigt und hat dadurch besondere Garten- und Pflanzenschätze zu bieten. Genießen Sie diese 8-tägige Rundreise, die Ihnen neben der Metropole London die so liebenswerte, typisch britische Region nahebringen wird.

Reiseverlauf:

1. Tag: London – Stadtbesichtigung
2. Tag: London: fakultativ Tagesausflug Tower of London & Windsor Castle (€ 115,- pro Person)
3. Tag: London – Bath – Bristol
4. Tag: Bristol – Exeter – Dartmoor – Plymouth
5. Tag: Cornwall: St. Michael's Mount – Land's End – St. Ives
6. Tag: Drehorte von Rosamunde Pilcher: Prideaux Place – Lost Garden of Heligan
7. Tag: Landydrick House – Küstenstädtchen Lyme Regis
8. Tag: Salisbury – Stonehenge – Rückflug

